



Kundeninfo Februar 2019 zu den SAP HCM Hinweisen

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

[Application Management](#)

[abresa GmbH](#)

[12.02.2019](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum Januar HR Support-Package. Dieses wird am 14.02.2019 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 H0
- Release 6.04 D6
- Release 6.08 64

Soweit von SAP bereits bis zum 12.02.2019 veröffentlicht, sind auch wichtigere Hinweise aus dem kommenden HRSP (H1/D7/65) dabei.

Da wir unsere Kundeninfo, abhängig von der Freigabe der enthaltenen Hinweise seitens SAP erstellen und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen, sondern müssen die Freigabe der Hinweise durch SAP abwarten.

Hier, zur Veranschaulichung, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die Support-Packages und Hinweise der kommenden Monate:

| SAP_HR ECC 6.0 | | EA-HR ECC 6.0 | | |
|----------------|------------|---------------|------------|------------|
| H1/D7/65 | H2/D8/66 | H3/D9/67 | H4/E0/68 | H5/E1/69 |
| 14.03.2019 | 11.04.2019 | 09.05.2019 | 13.06.2019 | 12.07.2019 |

Auch in Zukunft werden wir versuchen, Ihnen zeitnah zum Tag der Freigabe, unsere Kundeninfo zuzusenden.

Ergänzend können wir Ihnen die Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) separat zur Verfügung stellen. Sollten Sie dies wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht der Hinweise in den oben genannten HRSP möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** die wichtigsten, der in diesem Support-Package (HRSP) enthaltenen, Hinweise vor.

Diese Hinweise haben wir ausgewählt, weil sie entweder weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen) oder weil sie von SAP als besonders wichtig eingestuft sind oder weil eine neue Funktionalität implementiert wurde, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.






Diese sind meist nicht Bestandteil des Support Packages, sondern haben als „Zusatzinfo“, „How To“, „Problem“ beratenden Charakter und können seit Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Hier sind ab und zu auch (unter „Sonstiges“) Hinweise aus anderen Modulen enthalten, wenn sie für HR eine Bedeutung haben, wie z.B. zum Thema SEPA oder aus dem internationalen Teil PY-XX.

Des Weiteren gibt es immer wieder wichtige Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem Support-Package herausgegeben werden. Auch derartige Hinweise werden hier genannt. Es kann sich also auch hierbei um ganz wichtige Hinweise handeln, die dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öffentlicher Dienst) führen wir Hinweise (evtl. mit Handlungsbedarf) für den öffentlichen Dienst auf, die aber nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung interessant sind.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellsten Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.


Die folgende Grafik soll nochmals daran erinnern, wie unsere Kundeninfos aufgebaut sind:


| Sachgebiet | Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird | (*) Release |
|------------------------------------|--|-------------|
| Hinweis | Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt) | |
| Inhalt | Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggf. Zusatzinformationen. | |
| Kunden-Aktion |  Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen, sowie die aus der Antwort folgende Aktion. | |
| Zu Ihrer Information |  <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie tätig, auch wenn Sie nicht das HRSP einspielen. | |
| nutzen wir folgendes Signalsystem: |  Zu klären, ohne besondere Dringlichkeit, sowie die aus der Antwort folgende Aktion. | |
| |  Aktion, ohne besondere Dringlichkeit, die ggfs. bis zum HRSP warten kann. | |
| |  Hinweiswarnung: Dieser Hinweis war bereits mit einer gesonderten Mail verteilt worden. Er sollte in jedem Fall bald eingespielt werden, vor allem dann, wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP nicht in Frage kommt. | |

(*) Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release



Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Steht dort der Text „Info“, „ohne SP“, „Sonstiges“, „Zukünftig“ oder „**folgendes SP**“, so handelt es sich um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuellen HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem wichtig ist.



1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)

| | | |
|----------------------|---|-------------------------------|
| Sachgebiet | PA-PA-DE Deutschland | Version 2, SP H0 D6 64 |
| Hinweis | 2716324 - Auskunft mitarbeiterbezogener Daten: Datensätze zu Infotyp Zeitereignisse (2011) wird nicht ausgegeben | |
| Inhalt | Bei der Ausgabe des Reports RPLERDX0 (Auskunft mitarbeiterbezogener Daten) werden die Daten zu Infotyp <i>Zeitereignisse (2011)</i> nicht ausgegeben. | |
| Kunden-Aktion |  Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein. | |


| | | |
|----------------------|--|-------------------------------|
| Sachgebiet | PA-PA-DE Deutschland | Version 4, SP H0 D6 64 |
| Hinweis | 2723792 - Datenvernichtung Meldewesen: Anzeige der Ablaufsteuerung im Protokoll der Transaktion SARA | |
| Inhalt | <p>Sie verwenden die Transaktion <i>SARA (Archivadministration)</i> und das Archivierungsobjekt <i>HR: Meldedaten Deutschland (HRCDENT)</i>, um Meldedaten der Meldeverfahren im Umfeld der deutschen Entgeltabrechnung zu vernichten.</p> <p>Das System erzeugt bislang im linken Teil des Protokolls der Transaktion <i>SARA</i> in der Spalte <i>Ablaufsteuerung</i> in den Abschnitten <i>Vorlauf</i> und <i>Schreiben</i> keine Einträge für <i>Testmodus</i> oder <i>Produktivmodus</i>.</p> <p>Das Coding wurde entsprechend angepasst.</p> <p>Wenn künftig auf dem Selektionsbild des Programms für Vor- oder Schreibleuf das Ankreuzfeld <i>Testlauf</i> angekreuzt ist, gibt das System im Protokoll der Transaktion <i>SARA</i> in der Spalte <i>Ablaufsteuerung</i> den Eintrag <i>Testmodus</i> aus.</p> <p>Andernfalls gibt das System dort <i>Produktivmodus</i> aus.</p> | |
| Kunden-Aktion |  Wenn Sie die Änderungen bereits vorab nutzen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das HRSP ein. | |


| | | |
|-------------------|---|-------------------------------|
| Sachgebiet | PA-PF-DE Betriebliche Altersversorgung Deutschland | Version 4, SP H0 D6 64 |
| Hinweis | 2725785 - RBM: Korrekturen / Erweiterungen (1/2019) | |
| Inhalt | <p>Neue Programmkorrekturen zum Rentenbezugsmitteilungsverfahren</p> <p>Keine MZ01-Meldung für alte Zeiträume</p> <p>Sie erstellen die MZ01-Meldungen mit dem Report <i>RPCRBMD0_MZ01</i>. Hierbei werden für Zeiträume in Vorjahren (mit geändertem Leistungsbetrag bzw. gegenüber der ursprünglichen Meldung geänderten Beginn oder Ende) keine Meldungen im aktuellen Jahr erstellt.</p> <p>Der Fehler ist ein Folgefehler der unter Punkt 1 beschriebenen Korrektur aus Hinweis 2630510 (- <i>RBM: Korrekturen / Erweiterungen (3/2018)</i>, Version 3 vom 28.06.2018) [HRSP 6.00 G3/ 6.04 C9/ 6.08 57].</p> | |

| | |
|-----------------------------|---|
| | <p>Bescheinigung 0096 Mitteilung über steuerpflichtige Leistungen wird doppelt erstellt</p> <p>Sie erstellen die Bescheinigung 0096 <i>Mitteilung über steuerpflichtige Leistungen</i>. Hierbei werden (für die in einer MZ01-Meldung übertragenen Leistungen) zwei Bescheinigungen mit identischem Inhalt erstellt.</p> <p>Der Fehler tritt auf, falls im Infotyp 0202 <i>Ansprüche</i> für den entsprechenden Leistungsträger mehrere Sätze mit unterschiedlichen Ansprüchen vorhanden sind.</p> |
| <p>Kunden-Aktion</p> | <p> Haben Sie Hinweis 2630510 (- <i>RBM: Korrekturen / Erweiterungen (3/2018), Version 3 vom 28.06.2018</i>) bzw. [HRSP 6.00 G3/ 6.04 C9/ 6.08 57] bereits eingespielt?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung berichtigt werden.</p> |



| | | |
|-----------------------------|---|-------------------------------|
| <p>Sachgebiet</p> | <p>PY-DE-BA Behördenkommunikation</p> | <p>Version 1, SP H0 D6 64</p> |
| <p>Hinweis</p> | <p>2737754 - AVmG, BRSG: Korrekturen zum Report BVV-Meldungen erstellen (RPCVWBD0)</p> | |
| <p>Inhalt</p> | <p>Beim Erstellen von BVV-Meldungen über den Report <i>BVV-Meldungen erstellen (AVMG)</i> (RPCVWBD0) kann bei Verwendung des Stufenmodells, aufgrund eines Programmfehlers, für die Berechnung der verpflichtenden Arbeitgeberzuschüsse (ab 2019) der Gesamtbetrag falsch berechnet werden.</p> | |
| <p>Kunden-Aktion</p> | <p> Sofern Sie die BVV (BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. und BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V.) in Ihrem Unternehmen haben und das Stufenmodell für den verpflichtenden Arbeitgeberzuschuss eingerichtet haben, sollten</p> <p> Sie die Korrektur über das HRSP oder vorab durch Hinweiseinspielung übernehmen.</p> | |



| | | |
|--------------------------|--|-------------------------------|
| <p>Sachgebiet</p> | <p>PY-DE-BA Behördenkommunikation</p> | <p>Version 1, SP H0 D6 64</p> |
| <p>Hinweis</p> | <p>2738679 - SV: Korrektur der Prüfung SSL-Client im RPUSVH0 für Schlüssellänge 4096</p> | |
| <p>Inhalt</p> | <p>Ab 01.01.2019 kann bei der Beantragung neuer Zertifikate die Schlüssellänge 4096 verwendet werden. Ausführliche Informationen entnehmen Sie dem Hinweis 2706566 (-<i>SV: Schlüssellänge 4096 und geänderte Algorithmen</i>) [HRSP 6.00 G7/ 6.04 D3/ 6.08 61].</p> <p>Wird bereits ein Zertifikat mit Schlüssellänge 4096 verwendet, so kommt es mit dem Programm <i>Testreport zum Auflisten der Einstellungen Kommunikation GKV</i> (RPUSVH0) bei der Überprüfung des SSL-Clients unter dem Punkt <i>Übersicht SSL-Client Zertifikate</i> zu folgender Fehlerausgabe: <i>Schlüssellänge PSE <> Zertifikatsliste</i>.</p> <p>Die Prüfung der Schlüssellänge vergleicht die Schlüssellänge des Zertifikates mit der Schlüssellänge aller in der Zertifikatsliste enthaltenen öffentlichen Zertifikate. Die</p> | |

| | |
|-----------------------------|--|
| | <p>Prüfung soll verhindern, dass eine Zertifikatsliste mit der falschen Schlüssellänge eingelesen und verwendet wird.</p> <p>Beispiel: In einem Zertifikat der Schlüssellänge 4096 dürfen für die Verschlüsselung und Signatur der SV-Meldungen ebenfalls nur öffentliche Schlüssel mit 4096 verwendet werden. Gleiches gilt für die Schlüssellänge 2048.</p> <p>Für den Aufbau der HTTPS-Verbindung zum GKV- bzw. DRV-Kommunikationsserver wird ein SSL-Client Zertifikat verwendet. Dieses enthält dasselbe Zertifikat wie es für die Verschlüsselung und Signatur der SV-Meldung verwendet wird. Zusätzlich werden in dieses SSL-Client Zertifikat die Server-Zertifikate der GKV (CN=GlobalSign Root...) und DRV (CN=COMODO...) eingelesen. Da die Schlüssellänge dieser Zertifikate z.Zt. 2048 beträgt, wird bei der Prüfung eines Zertifikates mit Schlüssellänge 4096 der Fehler <i>Schlüssellänge PSE <> Zertifikatsliste</i> ausgegeben.</p> <p>Mit der Korrektur wird die Prüfung der Schlüssellänge auf die öffentlichen Zertifikate der Annahmestellen (CN=BN<Betriebsnummer>...) eingeschränkt.</p> <p>Die falsche Ausgabe des Fehlers wird dadurch verhindert.</p> <p>Zusätzliche Anpassung: Zum besseren Verständnis werden folgende Texte geändert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung für 4096 => Prüfung für Schlüssellänge 4096 • SAP_ABAP nicht ausreichend => SAP_BASIS nicht ausreichend |
| <p>Kunden-Aktion</p> | <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung berichtigt werden.</p> |



| Sachgebiet | PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung | Version 2, SP H0 D6 64 |
|---------------|---|------------------------|
| Hinweis | <p>2727048 - DEÜV: Korrektur der Meldungserstellung für spezielle Sachverhalte (Juper-Wechsel und Störfall bei berufsständisch Versicherten)</p> | |
| Inhalt | <p>Mit diesem Hinweis werden zwei Programmfehler bei der Erstellung von DEÜV-Meldungen in speziellen Konstellationen korrigiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei einem Juper-Wechsel aufgrund des Wechsels von einem knappschaftlichen zu einem nicht-knappschaftlichen Betrieb mit gleichzeitigem Wechsel der Mitarbeiterkrankenkasse wird die Ab-/Anmeldung mit 31/11 gemeldet. Wegen des Juper-Wechsels sind jedoch Meldungen mit Grund 30/10 zu erstatten. • Bei einem Störfall wird für Mitglieder eines berufsständischen Versorgungswerks vom Report <i>Meldungen für Berufsständische Versorgung erstellen</i> (RPCBMVD0) keine Meldung mit Abgabegrund 55 (Nicht vereinbarungsgemäß verwendetes Guthaben) erstellt, obwohl Sie die Teilapplikation <i>SVWB</i> (Steuerung Störfallbehandlung für Berufsständische) aktiviert haben. | |
| Kunden-Aktion | <p> Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Vorarbeiten.</p> <p>Die Korrektur der Priorisierung des Juper-Wechsels wird durch die Teilapplikation</p> | |

| | |
|--|--|
| | <p><i>D302</i> (DEÜV: Priorisierung Juper-Wechsel) im Standard für Meldezeiträume ab dem 01.01.2019 aktiv.</p> <p>Sie können die Korrektur durch Vorziehen der Gültigkeit der Teilapplikation <i>D302</i> in der Sicht <i>V_T596D</i> für weiter zurückliegende Meldezeiträume aktivieren.</p> |
|--|--|




| Sachgebiet | PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren | Version 5, SP H0 D6 64 |
|----------------------|---|------------------------|
| Hinweis | 2737850 - ELStAM: Korrektur - Versenden von Meldungen während der Erstellung der Monatsliste | |
| Inhalt | <p>1. Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: Stammdaten durch ELStAM aktualisieren</i> (RPCE2VD0_IN) kommt es zu folgender Warnung im Protokoll:</p> <p>HRPAYDEE2 425 "Meldung (GUID <GUID>) in Quarantäne: Monatsliste 201900 (AGSTNR <AGSTNR>) nicht verab."</p> <p>Ursächlich ist dafür dass Sie die Teilapplikation E2ML (ELStAM: Meldungsübertragung während Monatslistenerstellung) über die Customizing-Sicht <i>V_T596D</i> aktiviert haben.</p> <p>Sie möchten mit dem Report Stammdaten von den von der Clearingstelle zurückgelieferten Antworten auf Meldungen aktualisieren. Die Antworten haben eine EFOLGE aus dem Jahr 2019 (bspw. EFOLGE = 20190102, wenn Sie die Meldung am 02.01.2019 an die Clearingstelle übertragen haben). Die Warnung kommt, obwohl die Monatsliste Dezember 2018 bereits verarbeitet wurde.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur kommt es bei einer bereits verarbeiteten Monatsliste Dezember 2018 zu keiner Warnung mehr im Protokoll. </p> <p>Ist die Monatsliste noch nicht verarbeitet und wird mit dem Lauf des Reports auch nicht verarbeitet, kommt es weiterhin zu folgender Warnung im Protokoll:</p> <p>HRPAYDEE2 425 "Meldung (GUID <GUID>) in Quarantäne: Monatsliste 201812 (AGSTNR <AGSTNR>) nicht verab."</p> <p>2. Bundesweite Feiertage zählen beim Abzug der Daten für die Erstellung der Monatsliste nicht als Werktag. Der Samstag zählt als Werktag.</p> <p>Im Zeitraum des Datenabzugs können keine Meldungen über den B2A-Manager übertragen werden. Dieser berücksichtigt nun auch bundesweite Feiertage als keinen Werktag und Samstag als Werktag.</p> | |
| Kunden-Aktion | <p> Haben Sie die Teilapplikation E2ML (ELStAM: Meldungsübertragung während Monatslistenerstellung) über die Customizing-Sicht <i>V_T596D</i> aktiviert?</p> <p> Dann übernehmen Sie die Korrektur über den HRSP oder vorab durch das Einspielen des Hinweises.</p> | |


| Sachgebiet | PY-DE-FP-MV SI Notifications | Version 2, SP H0 D6 64 |
|---|---|------------------------|
| Hinweis 2741534 - BEA: Entgeltdaten DBEN fehlende Einträge | | |
| Inhalt | <p>25.01.2019: Zusätzliche Korrekturanleitung (497771) hinzugefügt.</p> <p>Im Report <i>BEA-Meldungsersteller</i> (RPCBAVD0_OUT) fehlen bei der Erstellung von <i>Arbeitsbescheinigungen</i> Einträge im Baustein <i>Entgeltdaten</i> (DBEN):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn der Mitarbeiter unwiderruflich mit Weiterzahlung freigestellt ist, beinhaltet der Baustein <i>Entgeltdaten</i> (DBEN) im Monat des Beschäftigungsendes Einträge nur bis zum <i>Ende des Beschäftigungsverhältnisses</i> (BVEND). Es fehlen hingegen die Einträge zwischen BVEND und dem Monatsende. 2. Wenn die Abrechnung für den Monat, in dem die Beschäftigung endet, noch nicht gelaufen ist, beinhaltet der Baustein <i>Entgeltdaten</i> (DBEN) Einträge nur bis zum Monat vor der letzten Abrechnung. Beispiel: Das Ende des Beschäftigungsverhältnisses ist der 31.12.2018, und die Abrechnung ist nur bis einschließlich November gelaufen. Dann erstellt das System die Arbeitsbescheinigung im Dezember, aber der Baustein DBEN beinhaltet Einträge nur bis Oktober 2018. <p>Im Monat des <i>Endes der Beschäftigung</i> (BVEND) sind SV-Splits vorhanden. Im Baustein <i>Entgeltdaten</i> (DBEN) fehlen nur in diesem Monat die Einträge für die Zeit der unwiderruflichen Freistellung. Wenn die Freistellung im Folgemonat weiterläuft, sind diese Einträge wie erwartet vorhanden.</p> | |
| Kunden-Aktion | <p> Sofern Sie das BEA (Bescheinigungen elektronisch annehmen) bereits aktiv haben, prüfen Sie ob Sie die Korrektur übernehmen möchten.</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung berichtigt werden.</p> | |



| Sachgebiet | PY-DE-FP-MV SI Notifications | Version 2, SP H0 D6 64 |
|--|---|------------------------|
| Hinweis 2738739 - BEA: Arbeitsbescheinigung EU wird nicht erstellt / DBEE unvollständig | | |
| Inhalt | <p>Der Mitarbeiter ist gänzlich oder teilweise im Meldungszeitraum für <i>Arbeitsbescheinigungen EU</i> steuerbefreit (Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i>, Feld <i>Befreiungsgrund</i> ist gefüllt.) Bei der Erstellung von <i>Arbeitsbescheinigungen EU</i> im Report <i>BEA-Meldungsersteller</i> (RPCBAVD0_OUT) beinhaltet der Baustein <i>Entgeltdaten EU</i> (DBEE) keine oder unvollständige Einträge in den Feldern <i>Laufendes Steuerbruttoentgelt</i> (STBREGLFEU) oder <i>Sonstiges Steuerbruttoentgelt</i> (STBREGSOEU):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn im DBEE keine Einträge vorhanden sind, wird fälschlicherweise keine Meldung erstellt. • Wird eine Meldung erstellt, fehlen Einträge in DBEE für den Zeitraum der Steuerbefreiung. | |


| | |
|-----------------------------|---|
| | <p>Wenn ein Arbeitnehmer steuerbefreit ist, sind teilweise oder gänzlich die Lohnarten <i>Laufendes Steuerbrutto (/106)</i> und <i>Sonstiges Steuerbrutto (/111)</i> nicht vorhanden. Das Steuerbrutto wird in anderen Lohnarten abgestellt. Die Meldung wird aufgrund von Customizingfehlern, z.B. nicht erstellt, wenn im gesamten Zeitraum kein Steuerbrutto vorhanden ist.</p> <p>Es muss auch das Brutto bescheinigt werden, das im Ausland versteuert wird. Nach der Korrektur wird das im Ausland steuerpflichtige Entgelt in der <i>Arbeitsbescheinigung EU</i> bescheinigt.</p> <p>In der Teilapplikation <i>Erstellung von BEA-Meldungen</i> (BAER) wurden folgende Summenlohnarten um folgende technische Lohnarten ergänzt:</p> <p style="padding-left: 40px;">Laufendes Steuerbrutto (EU) (ESTL):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laufendes DBA Brutto (/4SD) • Laufendes ATE Brutto (/4SE) <p style="padding-left: 40px;">Sonstige Bezüge Steuerbrutto (EU) (ESTS):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonstiges DBA-Brutto (/4SF) • Sonstiges ATE-Brutto (/4SG) |
| <p>Kunden-Aktion</p> | <p> Sofern Sie das BEA (Bescheinigungen elektronisch annehmen) bereits aktiv haben, prüfen Sie ob Sie die Korrektur übernehmen möchten.</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die notwendigen, manuellen Aktivitäten – Pflege der T596I – übernommen werden.</p> |

| Sachgebiet | PY-DE-FP-MV SI Notifications | Version 1, SP H0 D6 64 |
|---|--|------------------------|
| <p>Hinweis 2739433 - BEA: Steuerung der automatischen Urlaubsabgeltung</p> | | |
| <p>Inhalt</p> | <p>Der Report <i>BEA-Meldungsersteller</i> (RPCBAVDO_OUT) liest die manuellen Vorgaben zu Urlaubsabgeltung aus Infotyp 0700 <i>Elektronischer Datenaustausch</i>, Registerkarte <i>Zusatzleistungen</i>.</p> <p>Alternativ erkennt der Report die Urlaubsabgeltung automatisch aus dem letzten Abrechnungsergebnis mittels der Summenlohnart <i>Urlaubsabgeltung</i> (URAB) aus der Teilapplikation <i>Erstellung von BEA-Meldungen</i> (BAER).</p> <p>Diese automatische Ermittlung funktioniert nur, wenn im Infotyp 0700 das Feld <i>Urlaubsabgeltung nach Ende des AV</i> (AVENUAG) mit dem Wert <i>nein</i> oder <i>ungewiss</i> gefüllt ist. Das ist nicht sehr verständlich, wenn es tatsächlich eine Urlaubsabgeltung gibt.</p> <p>Sie können nun im Infotyp 0700 im Feld <i>Urlaubsabgeltung nach Ende des AV</i> (AVENUAG) den neuen Wert <i>automatisch</i> eingeben.</p> <p>Das Verhalten des Reports <i>BEA-Meldungsersteller</i> (RPCBAVDO_OUT) bezüglich des Feldes <i>Urlaubsabgeltung nach Ende des AV</i> (AVENUAG) im Infotyp 0700 ändert</p> | |



| | |
|-----------------------------|--|
| | <p>sich wie folgt:</p> <p>Bisher wurde die Erkennung des abgegoltenen Urlaubs und Berechnung eines fiktiven Endedatums nur bei den Werten <i>nein</i> und <i>ungewiss</i> ausgeführt.</p> <p>→ Nun wird die Berechnung nur bei dem neuen Wert <i>automatisch</i> durchgeführt. Abhängig davon, ob der Report eine Urlaubsabgeltung findet, wird in der Meldung im Feld AVENUAG der Wert auf <i>ja</i> oder <i>nein</i> gesetzt.</p> <p>→ Bei den Werten <i>ja</i>, <i>nein</i> und <i>ungewiss</i> wird keine Berechnung durchgeführt, und die Werte aus dem Infotyp werden für die Meldung übernommen.</p> <p>WICHTIG: Bitte denken Sie daran, wenn Sie schon Meldungen mit der neuen Funktionalität aus Hinweis 2679617 (- BEA: <i>Urlaubsabgeltung, Version 1 vom 07.09.2018</i>) erstellt haben, ändern Sie das Feld <i>Urlaubsabgeltung nach Ende des AV</i> (AVENUAG) im Infotyp 0700 nun auf <i>automatisch</i>.</p> <p>Damit wird eine Meldungsaufrollung verursacht, aber keine neue Meldung erstellt.</p> |
| <p>Kunden-Aktion</p> | <p> Sofern Sie das BEA (Bescheinigungen elektronisch annehmen) bereits aktiv haben, prüfen Sie ob Sie die Korrektur übernehmen möchten.</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die notwendigen die notwendigen, manuellen Aktivitäten und das Einspielen des Hinweises übernommen werden</p> <p> Beachten Sie die oben genannte Meldungsaufrollung.</p> |

| Sachgebiet | PY-DE-FP-MV SI Notifications | Version 1, SP H0 D6 64 |
|--|--|------------------------|
| <p>Hinweis 2734284 - BEA: <i>Letzte vollständige Abrechnung (AVLETZTRL)</i></p> | | |
| <p>Inhalt</p> | <p>Im Report <i>BEA-Meldungsersteller</i> (RPCBAVDO_OUT) wird bei der Erstellung von <i>Arbeitsbescheinigungen</i> das Feld <i>Letzte vollständige Abrechnung vor dem Ende des Beschäftigungsverhältnisses</i> (AVLETZTRL) im Baustein <i>Kündigung/Entlassung</i> (DBKE) nicht immer korrekt gefüllt.</p> <p>Das Feld <i>Letzte vollständige Abrechnung vor dem Ende des Beschäftigungsverhältnisses</i> (AVLETZTRL) im Baustein <i>Kündigung/Entlassung</i> (DBKE) nennt das Ergebnis, bei der es standardmäßig keine Änderung mehr zu erwarten ist.</p> <p>Dies wird unter Beachtung des Datums ermittelt, an dem das Abrechnungsergebnis für den Monat des Beschäftigungsendes erstellt wurde (<i>Datum des Abrechnungslaufes</i> INTER-VERSC-RUNDT).</p> <p>Spätere Rückrechnungen verändern den Inhalt von AVLETZTRL nicht.</p> <p>Im DBEN werden immer die aktuellen Ergebnisse berücksichtigt.</p> | |
| <p>Kunden-Aktion</p> | <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung berichtigt werden.</p> | |

| Sachgebiet | PY-DE-FP-MV SI Notifications | Version 2, SP H0 D6 64 |
|----------------------|--|------------------------|
| Hinweis | 2738009 - EEL/BEW: AG-Zuschuss zum Zusatzbeitrag fehlt in fiktiver Nettoberechnung | |
| Inhalt | <p>Bei der fiktiven Nettoberechnung innerhalb des Meldeverfahrens Entgeltersatzleistungen (EEL) bzw. des Bescheinigungswesens wird der ab 01/2019 gewährte Arbeitgeberzuschuss zum Zusatzbeitrag (s.a. Hinweis 2663130 - SV: <i>Paritätische Finanzierung des Zusatzbeitrags in der Krankenversicherung ab 2019, Version 1 vom 21.11.2018</i>) nicht berücksichtigt.</p> <p>Der Fehler tritt nur <u>für freiwillig in der gesetzlichen Krankenkasse Versicherte</u> auf.</p> | |
| Kunden-Aktion | <p> Haben Sie freiwillig in der gesetzlichen Krankenkasse Versicherte und EEL?</p> <p> Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.</p> | |



| Sachgebiet | PY-DE-FP-MV SI Notifications | Version 2, SP H0 D6 64 |
|----------------------|---|------------------------|
| Hinweis | 2734350 - EEL: Fehler im Datenbaustein DBZA (Arbeitszeit) | |
| Inhalt | <p>Sie erstellen EEL-Meldungen mit dem Report <i>Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen (RPCEEVD0_OUT)</i>.</p> <p>Für Stundenlöhner mit einer EEL relevanten Abwesenheit im Eintrittsmonat (z.B. Krankheit) füllt das System fälschlicherweise dabei das Feld <i>Anzahl Stunden (ANZSTD)</i> im Datenbaustein <i>Arbeitszeit (DBZA)</i> mit den für den ganzen Monat vereinbarten Arbeitsstunden. In diesen Fällen müsste aber die Anzahl Stunden vom Eintrittsdatum bis zum Tag vor Beginn der Abwesenheit gemeldet werden.</p> | |
| Kunden-Aktion | <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung berichtigt werden.</p> | |

| Sachgebiet | PY-DE-FP-MV SI Notifications | Version 1, SP H0 D6 64 |
|----------------|--|------------------------|
| Hinweis | 2735986 - A1-Verfahren: Korrekturen I | |
| Inhalt | <p>Mit diesem Hinweis werden mehrere Korrekturen zum A1-Verfahren zur Verfügung gestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berechtigungsprüfungen beim Anlegen von Infotyp 0700 (Subtyp DXA1): Wenn Sie den Infotyp 0700 <i>Elektronischer Datenaustausch</i> für den Subtyp <i>DXA1</i> (A1-Antrag Entsendung) anlegen, wird die Sichtbarkeit der Registerkarten <i>Öffentlicher Dienst</i> und <i>Krankenversicherung</i> durch die Stammdaten der betroffenen Personalnummer gesteuert. Zur Ermittlung der Sichtbarkeit der Registerkarte <i>Öffentlicher Dienst</i> wird der Infotyp <i>Organisatorische Zuordnung</i> (0001) gelesen, für die Sichtbarkeit der Registerkarte <i>Krankenversicherung</i> der Infotyp 0013 <i>Sozialversicherung</i>. Fehlende Leseberechtigungen des Sachbearbeiters für diese Infotypen führen dazu, dass die Registerkarten nicht | |



| | |
|----------------------|--|
| | <p>angezeigt werden.</p> <ul style="list-style-type: none">• Cursorposition auf den Subtypen DXA1 und DXAV springt bei Änderung von Feldern mit Funktionscode zum Feld <i>Beginndatum</i>: Wenn Sie in Infotyp 0700 (Subtyp DXA1 oder DXAV) den Inhalt eines Feldes oder einen Auswahlknopf ändern, für die ein Funktionscode hinterlegt ist, werden bestimmte Ablauflogiken durchlaufen. Für einige Felder und Auswahlknöpfe springt Cursor dadurch unbeabsichtigter Weise zum Feld <i>Beginndatum</i>.• F4-Hilfe für die Adressschlüssel der Einsatzorte in Subtyp DXAV nicht vorhanden: Die Wertheilfe für die Adressschlüssel der Beschäftigungsstellen des Subtyps DXA1 fehlt für die Einsatzorte des Subtyps DXAV.• Mussfeldprüfungen für die Daten zur privaten Krankenversicherung werden bei der Meldungserstellung für Anträge auf Entsendung (DXA1) nicht durchlaufen: Bei der Meldungserstellung im A1-Verfahren mit dem Report <i>A1-Meldungen erstellen</i> (RPCA1VD0_OUT) wird unter anderem geprüft, ob alle Mussfelder in der Meldung gefüllt sind. Bei privat Krankenversicherten sind verschiedene Angaben zum privaten Krankenversicherungsinstitut obligatorisch. Jedoch werden die entsprechenden Mussfeldprüfungen der Felder <i>NAME_PKV</i>, <i>PLZ_PKV</i> und <i>ORT_PKV</i> nicht durchlaufen. Dadurch kann es vorkommen, dass Meldungen fehlerfrei erstellt werden, die nach Übertragung an die zuständige Stelle abgelehnt werden.• Stornierungen bei Änderung der Beschäftigungsstellen: Derzeit werden bereits übertragene A1-Anträge nicht storniert, wenn Sie Änderungen an einer Beschäftigungsstelle vornehmen, ohne die Anzahl der Beschäftigungsstellen zu ändern.• Notification Tool: fehlender Absprung in die Sachbearbeiterlisten (erst ab Release 6.04) Im Notification Tool (Transaktion <i>HRPAY00_NT_TASKLIST</i>) ist es für den Bereich SV, Teilbereich A1 nicht möglich, bei meldungsspezifischen Nachrichten in die zugehörige Sachbearbeiterliste zu springen. Der entsprechende Absprung in der Spalte <i>Sachbearbeiterliste</i> wird nicht angeboten. |
| Kunden-Aktion | <p> Sofern Sie das A1 Verfahren mit dem Jahreswechsel aktiviert haben, prüfen Sie bitte diese und die nachfolgenden Hinweise!</p> <p> Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Aktivitäten. Die Korrektur zu Punkt 3 (F4-Hilfe für die Adressschlüssel der Einsatzorte in Subtyp DXAV nicht vorhanden) ist erst mit Einspielen des HRSPs verfügbar.</p> |



| Sachgebiet | PY-DE-FP-MV SI Notifications | Version 3, SP H0 D6 64 |
|---|--|------------------------|
| Hinweis 2734172 - A1-Verfahren: Bestimmung des Sachbearbeiters | | |
| Inhalt | <p><u>Änderungsprotokoll zu Version 3 (ab 10.01.2019)</u>: Die manuelle Korrekturanleitung (Vorarbeit) wurde ergänzt. Die Erweiterung der Struktur <i>HRDESV_A1_S_ARBEITGEBER</i> hatte gefehlt, sodass nach Einbau dieses Hinweises in Version 2 ein Syntaxfehler aufgetreten ist. Falls Sie diesen Hinweis bereits in Version 2 eingespielt haben, führen Sie die zusätzlichen Schritte der manuellen Vorarbeit durch und aktivieren Sie anschließend die zuvor fehlerhaften Objekte. <u>Ende Änderungsprotokoll.</u></p> <p>Die bisherige Ermittlung von Detailangaben zum Unternehmen und zum zuständigen Sachbearbeiter in A1-Anträgen zur Entsendung und zur Ausnahmevereinbarung führt in der Praxis zu Problemen. Daher wird die Ermittlung dieser Daten angepasst und an bestehende SV-Meldeverfahren angeglichen.</p> <p>Je nach Art des A1-Antrags sind unterschiedliche Angaben als Muss- oder Kannfelder durch die Verfahrensbeschreibung vorgegeben. In der folgenden Tabelle sind die relevanten Meldedaten pro Art der Meldung aufgeführt. In den Spalten <i>DXA1</i> und <i>DXAV</i> ist aufgeführt, ob die Angabe für die jeweilige Meldungsart ein Mussfeld (M) oder ein Kannfeld (K) ist bzw. nicht vorkommt (-). Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Hinweis.</p> | |
| Kunden-Aktion | <p> Falls Sie diesen Hinweis bereits in Version 2 eingespielt haben, führen Sie die zusätzlichen Schritte der manuellen Vorarbeit durch und aktivieren Sie anschließend die zuvor fehlerhaften Objekte.</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung berichtigt werden. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Aktivitäten.</p> <p>Die Ermittlung dieser Angaben ändert sich nach Einbau dieses Hinweises. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Hinweis.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass die Ermittlung der Sachbearbeiter für das A1-Verfahren zur Pflege Ihrer eigenen Sachbearbeiter (IT01) bzw. der jeweiligen User (Benutzer, IT105) passen muss. Klären Sie die Zusammenhänge ggf. mit Ihrem Berater ab.</p> | |

| Sachgebiet | PY-DE-FP-MV SI Notifications | Version 1, SP H0 D6 64 |
|---|--|------------------------|
| Hinweis 2739811 - A1-Verfahren: Korrektur zur Bestimmung des Sachbearbeiters | | |
| Inhalt | <p>Bei der Ermittlung der Daten zum Sachbearbeiter im A1-Verfahren über den <i>Sachbearbeiter Abrechnung</i> bzw. den <i>Sachbearbeiter Stammdaten</i> aus Infotyp 0001 <i>Organisatorische Zuordnung</i> wird fälschlicherweise immer der zeitlich erste Satz des Infotyps verwendet.</p> <p>Außerdem werden in der Sachbearbeiterliste für A1-Ausgangsmeldungen für DXA1-Meldungen (Antrag A1-Entsendung) im Detailbild für den Datenbaustein <i>Arbeitgeberangaben</i> (DBAG) die Felder <i>TELEFON_AP</i>, <i>FAX_AP</i> und <i>EMAIL_AP</i></p> | |



| | |
|-----------------------------|--|
| | <p>angezeigt, obwohl diese nicht gemeldet werden.</p> <p>Die Ermittlung der Daten zum Sachbearbeiter im A1-Meldeverfahren über Infotyp 0001 wurde mit dem vorangehenden Hinweis 2734172 (s.o.) ausgeliefert.</p> <p>Die Programmfehler werden dahingehend korrigiert, so dass künftig der zum Zeitpunkt der Entsendung (Beginndatum) gültige Satz des Infotyps 0001 zur Ermittlung des Sachbearbeiters verwendet wird.</p> |
| <p>Kunden-Aktion</p> | <p> Sofern Sie das A1 Verfahren mit dem Jahreswechsel aktiviert haben, prüfen Sie bitte diese und die nachfolgenden Hinweise!</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung berichtigt werden.</p> |

| Sachgebiet | PY-DE-FP-MV SI Notifications | Version 1, SP H0 D6 64 |
|------------|---|------------------------|
| Hinweis | 2742678 - A1-Verfahren: Korrekturen II | |
| Inhalt | <p>Dieser Hinweis enthält weitere Korrekturen zum A1-Verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <p>XML-Fehler im A1-Antrag DXA1, wenn kein Ansprechpartner ermittelt werden konnte:</p> <p>Im Datensatz <i>DXA1</i> sind die Angaben zum Ansprechpartner (Geschlecht, Vorname und Familienname) optional. Nach der Umstellung der Ermittlung des Ansprechpartners durch die bereits aufgeführten Hinweise <u>2734172</u> und <u>2739811</u> (s.o.) kann es vorkommen, dass im Datensatz <i>DXA1</i> kein Sachbearbeiter angegeben wird. Fälschlicherweise wurde dennoch das Geschlecht des Sachbearbeiters mit dem Wert X (unbestimmt) übermittelt. Das führt zu einem Parserfehler, da bei Übermittlung eines Geschlechts auch Vorname und Familienname des Sachbearbeiters erwartet werden.</p> <p>Laufzeitfehler beim Abholen von A1-Fehlerrückmeldungen</p> <p>Meldungserstellung für A1-Anträge ohne Prüfung der gesetzlichen Voraussetzungen:</p> <p>In Infotyp 0700 (Subtyp DXA1/DXAV) dokumentieren Sie durch Markieren des Feldes <i>Gesetzliche Voraussetzungen für die Antragsstellung sind erfüllt</i>, dass Sie alle Voraussetzungen für die Antragsstellung vorliegen. Bisher wird für Sätze des Infotyps 0700, für die das Feld <i>Gesetzliche Voraussetzungen für die Antragsstellung sind erfüllt</i> NICHT markiert ist, eine Warnnachricht ausgegeben. Eine fehlerhafte Ausgangsmeldung wird jedoch nicht erstellt, sodass dieser Sachverhalt in der Sachbearbeiterliste nicht erscheint und vom Sachbearbeiter übersehen werden kann.</p> <p>Wenn die gesetzlichen Voraussetzungen für die Antragsstellung nicht geprüft wurden, wird künftig bei der Meldungserstellung mit dem Report RPCA1VDO_OUT eine fehlerhafte Meldung erstellt.</p> <p>Ermittlung von Daten im Datenbaustein DBAG schlägt fehl</p> <p>Vorschlagswert für den Tätigkeitsschlüssel bei Verwendung externer</p> | |


| | |
|----------------------|---|
| | <p>Datenquellen</p> <p>Die Programmfehler werden korrigiert.</p> |
| Kunden-Aktion | <p> Haben Sie bereits die beiden Hinweise 2734172 und 2739811 eingespielt?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung berichtigt werden. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind keine manuellen Arbeiten erforderlich.</p> |


| | | |
|----------------------|--|-------------------------------|
| Sachgebiet | PY-DE-FP-MV SI Notifications | Version 1, SP H0 D6 64 |
| Hinweis | 2732450 - Verteiltes Reporting wird für die Meldeverfahren rvBEA und A1 ermöglicht | |
| Inhalt | <p>Das Verteilte Reporting bei der Erstellung der Meldedateien für Ausgangsmeldungen der Meldeverfahren rvBEA und A1 wird ermöglicht. Die Reports <i>rvBEA-Meldedateien erstellen (Registrierung)</i> (RPCRGHDO_OUT), <i>rvBEA-Meldedateien erstellen</i> (RPCRVHDO_OUT) und <i>A1-Meldedateien erstellen</i> (RPCA1HDO_OUT) werden entsprechend erweitert.</p> <p>Das Verteilte Reporting bei der Zuordnung von Eingangsmeldungen mit den Reports <i>Zuordnung von rvBEA-Fehlerrückmeldungen (Registrierung)</i> (RPCRGHDO_IN), <i>Zuordnung von rvBEA-Eingangsmeldungen</i> (RPCRVHDO_IN) und <i>Zuordnung von A1-Eingangsmeldungen</i> (RPCA1HDO_IN) kann bereits vor Einbau dieses Hinweises eingesetzt werden.</p> <p>Das Verteilte Reporting in den Ausgangsprozessen für rvBEA und das A1-Meldeverfahren wird ermöglicht.</p> | |
| Kunden-Aktion | <p> Dieser Hinweis ist nur relevant, wenn Sie das Verteilte Reporting über den Report <i>Reports des SV-Meldewesens im Verteilten Reporting starten</i> (RPUD3MD0) einsetzen.</p> <p> Wenn Sie die Änderungen bereits vorab nutzen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das HRSP ein. Die Erweiterung der Dokumentation des <i>RPUD3MD0</i> ist erst nach Einspielen des HRSPs verfügbar.</p> | |

| | | |
|-------------------|--|-------------------------------|
| Sachgebiet | PY-DE-FP-PJ Entgeltnachweis, Lohnkonto, Lohnjournal | Version 8, SP H0 D6 64 |
| Hinweis | 2732823 - Entgeltnachweis: KV-AN Prozentsatz mit 2 Nachkommastellen für die Jahre vor 2019 | |
| Inhalt | <p><u>Anmerkung vom 01.02.2019 (Hinweis-Version 8):</u></p> <p>Eigene Korrekturanleitungen für diese HRSPs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SAPK-600G8INSAPHRCDE • SAPK-604D5INSAPHRCDE • SAPK-60863INSAPHRCDE | |



| | |
|-----------------------------|--|
| | <p>Nach dem Einspielen des Hinweises 2710646 (- <i>Entgeltnachweis: JW 2018/2019 (Anpassungen für KV Zusatzbeitragssatz)</i> [HRSP 6.00 G7/ 6.04 D3/ 6.08 61] wird der KV-AN Prozentsatz mit 3 Nachkommastellen auch für die Jahre vor 2019 angedruckt.</p> <p>Mit dem Gesetz zur Beitragsentlastung der Versicherten in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Versichertenentlastungsgesetz - GKV-VEG) sollen die Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung von Arbeitgebern und Versicherten paritätisch getragen werden.</p> <p>Das bedeutet, dass ab dem 01.01.2019 der Zusatzbeitrag, der bisher alleine vom Versicherten getragen wurde, nun je zur Hälfte vom Arbeitgeber und Versicherten getragen wird, s. Hinweis 2663130.</p> <p>Aufgrund der obengenannten Gesetzesänderungen werden ab 01.01.2019 für die Darstellung des Krankenversicherungsprozentsatzes in bestimmten Fällen 3 Nachkommastellen gebraucht.</p> |
| <p>Kunden-Aktion</p> | <p> Haben Sie für Ursache und Voraussetzungen der Umsetzung bereits diese Hinweise eingespielt [HRSP 6.00 G7/ 6.04 D3/ 6.08 61]?</p> <p>2710646 (- <i>Entgeltnachweis: JW 2018/2019 (Anpassungen für KV Zusatzbeitragssatz)</i>) 2663130 (- <i>SV: Paritätische Finanzierung des Zusatzbeitrags in der Krankenversicherung ab 2019</i>) 2687598 (- <i>Jahreswechsel Sozialversicherung 2018/2019</i>)</p> <p> Mit der Korrektur in diesem Hinweis wird in den Entgeltnachweis-Musterformularen der KV-Prozentsatz mit 2 Nachkommastellen für die Jahre vor 2019 angedruckt.</p> <p>Sie müssen hierfür die HR-Entgeltnachweis-Formulare <i>DF01</i>, <i>DFB1</i> und <i>DFKA</i> sowie Ihre eigenen Formulare anpassen sowie das HRFORMS-Formular <i>SAP_PAYSLIP_DE_O</i>. Beachten Sie dabei auch die entsprechende manuelle Aktivität.</p> |

| Sachgebiet | PY-DE-GR-MP Mutterschutzgesetz /ÖD | Version 4, SP H0 D6 64 |
|------------|--|------------------------|
| Hinweis | 2721803 - Anpassung der Bezeichnungen und Verweise auf das Mutterschutzgesetz | |
| Inhalt | <p>Die Verweise auf die relevanten Paragraphen des Mutterschutzgesetzes (MuschG) sind im System nicht mehr aktuell.</p> <p>Mit der Neuregelung des Mutterschaftsrechts zum 1. Januar 2018 haben sich die Bezüge zu den für die Berechnung des Ausgleichsbetrags relevanten Paragraphen geändert. Außerdem ist die Bezeichnung "Mutterschutzlohn" für den Durchschnittsverdienst hinzugekommen, der der Berechnung des Ausgleichsbetrags zugrunde liegt.</p> <p>Im neuen Mutterschutzgesetz sind die folgenden Paragraphen betroffen:</p> | |



| | |
|----------------------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • § 4 Absatz 1 (Verbot der Mehrarbeit) • § 5 (Verbot der Nacharbeit) • § 6 (Verbot der Sonn- und Feiertagsarbeit) • § 11 (Unzulässige Tätigkeiten und Arbeitsbedingungen für schwangere Frauen) • § 12 (Unzulässige Tätigkeiten und Arbeitsbedingungen für stillende Frauen) • § 13 Absatz 2 und 3 (Rangfolge der Schutzmaßnahmen: Umgestaltung der Arbeitsbedingungen, Arbeitsplatzwechsel u. betriebliches Beschäftigungsverbot) • § 18 (Mutterschutzlohn) • § 20 (Zuschuss zum Mutterschaftsgeld) • § 21 (Ermittlung des durchschnittlichen Arbeitsentgelts) <p>Die Dokumentationstexte sowie die Bezeichnungen der Fiktivläufe wurden angepasst.</p> |
| Kunden-Aktion |  Diese Änderung wird per HRSP eingespielt. |



| | | |
|---|--|-------------------------------|
| Sachgebiet | PY-DE-NT-CI Direktversicherung | Version 3, SP H0 D6 64 |
| Hinweis | | |
| 2744019 - AVmG: Ausführlichere Dokumentation für die Bausteintabelle T5DR4 | | |
| Inhalt | Dieser Hinweis enthält eine Ergänzung der Dokumentation (Feldhilfe F1) für die Felder der Tabelle <i>AVmG: Ausprägungen der Bausteine</i> (T5DR4). | |
| Kunden-Aktion |  Die geänderte Dokumentation ist nur über das aufgeführte HRSP verfügbar. | |



| | | |
|---|--|-------------------------------|
| Sachgebiet | PY-DE-NT-CI Direktversicherung | Version 1, SP H0 D6 64 |
| Hinweis | | |
| 2738157 - AVmG: Fehler bei Wandlungsrest mit Basisbaustein | | |
| Inhalt | <p>Seit dem Jahreswechsel 2018/ 2019 enthält die Bausteintabelle T5DR4 das Feld Verarbeitungstyp Basisbaustein. Dieses Feld legt fest, auf welcher Basis der Beitrag eines Bausteins berechnet werden soll (siehe F1-Dokumentation zum Feld).</p> <p>Die Verwendung der Ausprägung <i>2 Differenz (Wandlungswunsch - berechneter Betrag)</i> führt aufgrund von Programmfehlern zu einem negativen Beitrag, wenn der Basisbaustein anteilig berechnet wird.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Der Mitarbeiter will einen Betrag von 1.000 Euro Entgelt wandeln. Die Wandlung soll mit folgender Priorisierung erfolgen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aus vorhandenen wandlungsfähigen Einmalzahlung (Baustein B1 mit Betrag 1.000€, Wandlungsgruppe 1) 2. Aus vorhandenen wandlungsfähigen laufenden Bezügen (Baustein B2 mit Anteil 100 % von Basisbaustein B1, Wandlungsgruppe 2 und Verarbeitungstyp 2 [Differenz]) 3. Rest (Baustein B3 mit Anteil 100 % von Basisbaustein B2, keine Wandlungsgruppe und Verarbeitungstyp 2 [Differenz]) | |



| | |
|-----------------------------|--|
| | <p>Der Mitarbeiter hat 600 Euro wandlungsfähige Einmalzahlungen und 250 Euro wandlungsfähige laufende Bezüge. Die Abrechnungsfunktion DAVMG GET sollte folgende Beiträge berechnen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Baustein B1: 600€ (1.000€, begrenzt auf 600€ durch Wandlungsgruppe 1) 2. Baustein B2: 250€ (1.000€ - 600€ = 400€, begrenzt auf 250€ durch Wandlungsgruppe 2) 3. Baustein B3: 150€ (400€ - 250€ = 150€). <p>Der Beitrag von Baustein B3 beträgt jedoch fälschlich -250€.</p> |
| <p>Kunden-Aktion</p> | <p> Die Korrektur / gesetzliche Änderung wird mit HRSP ausgeliefert. Der Fehler kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung berichtigt werden.</p> <p> Rechnen Sie die betroffenen Mitarbeiter bitte zurück.</p> |


| Sachgebiet | PY-DE-NT-CI Direktversicherung | Version 2, SP H0 D6 64 |
|------------|--|------------------------|
| Hinweis | 2739695 - AVmG: Fehler bei Verteilung AGZ auf mehrere Verträge | |
| Inhalt | <p>Die Minderung des Entgeltumwandlungsbetrags durch den verpflichtenden Arbeitgeberzuschuss (AGZ) bei Spitzabrechnung kann bei mehreren Verträgen falsch erfolgen. Der Entgeltumwandlungsbaustein des ersten Vertrags wird um beide AGZ-Beiträge gemindert, obwohl ein AGZ-Baustein eine andere Anlageart hat.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Ein Mitarbeiter hat zwei Verträge mit unterschiedlicher Anlageart. Beide Verträge haben die gleiche laufende Nummer (OBJPS) und enthalten einen namensgleichen Baustein (EUW1) für die Entgeltumwandlung. Beide Verträge enthalten einen AGZ-Baustein (AGZ1) mit Spitzabrechnung und konstantem Beitrag, der den Basisbaustein EUW1 bezuschusst:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vertrag 1: DV 01 <ul style="list-style-type: none"> • EUW1: 100 Euro • AGZ1: AGZ mit Art der Berechnung = Spitzabrechnung und Verwendung = konstanter Beitrag auf Basisbaustein EUW1 2. Vertrag 2: PK 01 <ul style="list-style-type: none"> • EUW1: 200 Euro • AGZ1: AGZ mit Art der Berechnung = Spitzabrechnung und Verwendung = konstanter Beitrag auf Basisbaustein EUW1 <p>Die Abrechnungsfunktion DAVMG AGZ verteilt die durch die Entgeltumwandlung eingesparten Sozialversicherungsbeiträge (Lohnart /5S2) in Höhe von 39,99 Euro richtig auf die beiden AGZ-Bausteine (AGZ1 aus DV 01: 13,33 Euro und AGZ1 aus PK 01: 26,66 Euro).</p> <p>Aber beide Bausteine AGZ1 reduzieren den Wandlungsbeitrag von Baustein EUW1 aus Vertrag DV 01. Das Ergebnis der Reduzierung ist fälschlich EUW1 aus DV01: 60,01</p> | |


| | |
|-----------------------------|--|
| | <p>Euro und EUW1 aus PK 01: 200 Euro.</p> <p>Es liegt ein Programmfehler in der Abrechnungsfunktion DAVMG AGZ vor:</p> <p>Die Reduzierung der Entgeltumwandlung um den Arbeitgeberzuschuss prüft nur auf die Felder OBJPS, SEQNR und BAUST, nicht aber auf die Anlageart.</p> |
| <p>Kunden-Aktion</p> | <p> Haben Sie die Spitzabrechnung als verpflichtenden Arbeitgeberzuschuss eingerichtet und Ihre Mitarbeiter haben mehrere Verträge im AVMG?</p> <p> Die Korrektur/ gesetzliche Änderung wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung berichtigt werden.</p> |




| Sachgebiet | PY-DE-NT-CI Direktversicherung | Version 2, SP H0 D6 64 |
|--|--|------------------------|
| <p>Hinweis 2742803 - AVmG: Fehlerhafte Berücksichtigung der Verdienstsicherung VD bei der Berechnung des Arbeitslohns für AGZ</p> | | |
| <p>Inhalt</p> | <p>Die Abrechnungsfunktion DAVMG ALVZ berechnet den Arbeitslohn für den verpflichtenden Arbeitgeberzuschuss (AGZ) für das Stufenmodell.</p> <p>Wenn Sie das im Parameter 1 der Abrechnungsfunktion hinterlegte Schema um die Funktionalität zur Verdienstsicherung erweitern, bleiben die Auswirkungen in der Abrechnungstabelle VD nach dem Verlassen des Schemas erhalten.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Dieser Hinweis ist nur relevant für das Abrechnungsschema der Privatwirtschaft (D000). Sie rufen in Ihrer Kopie des Schemas DAVB das Schema XWM0 (COPY XWM0) auf.</p> <p>Die Abrechnungsfunktion DAVMG speichert keine Kopie der Abrechnungstabelle VD für die Verdienstsicherung. Nach der Berechnung des Arbeitslohns enthält daher die Tabelle VD die Änderungen aus dem Schemadurchlauf.</p> <p>Durch diesen Hinweis sichert die Abrechnungsfunktion DAVMG ALVZ vor dem Durchlauf des Schemas die Abrechnungstabelle VD und gibt diese ursprüngliche Tabelle wieder zurück.</p> | |
| <p>Kunden-Aktion</p> | <p> Haben Sie das Stufenmodell als verpflichtenden Arbeitgeberzuschuss eingerichtet und Ihre Mitarbeiter haben Daten als Verdienstsicherung (IT0052) bspw. für das Beschäftigungsverbot oder Mutterschaftsgeld aktiv?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung berichtigt werden.</p> | |


| Sachgebiet | PY-DE-NT-NI Sozialversicherung | Version 3, SP H0 D6 64 |
|--|---|------------------------|
| Hinweis 2576060 - Zuschussberechnung bei Privatversicherten | | |
| Inhalt | <p>Bemessungsgrundlage für die Zuschussberechnung ist das Arbeitsentgelt, gekürzt an der (anteiligen) Beitragsbemessungsgrenze der KV/PV. Der Beitragszuschuss ergibt sich aus der Multiplikation der Bemessungsgrundlage mit der Hälfte der zugrundeliegenden Beitragssätze.</p> <p>Der Beitragszuschuss ist jedoch auf die Hälfte des Betrags begrenzt, den der Beschäftigte tatsächlich für seine private Versicherung zahlen muss.</p> <p>Nun stellt sich jedoch die Frage, ob diese Hälfte des Betrags anteilig zu kürzen ist, wenn man Teilmonate betrachtet. Teilmonate können durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Beginn oder das Ende der Beschäftigung im Laufe eines Kalendermonats, • bei Arbeitsunfähigkeit nach dem Ende der Entgeltfortzahlung, • bei Beginn oder Beendigung der Schutzfrist nach dem Mutterschutzgesetz oder • bei unbezahltem Urlaub entstehen. <p>Laut dem Artikel <i>Beitragszuschuss zur Kranken- und Pflegeversicherung im Lohn+Gehalt Oktober 1997</i> ist die Hälfte des monatlichen Betrags nicht zu kürzen. Nach diesem Grundsatz erfolgt die Zuschussberechnung für die Zeiträume, in denen die neue Teilapplikation <i>SVPK</i> nicht gültig ist. Dies ist die im SAP-Standard ausgelieferte Variante.</p> <p>In dem BMI Schreiben vom 09.10.2000, Geschäftszeichen: D II 2 – 220 797/22 Abschnitt IV. Nr. 6 wird ausgeführt, dass Beschäftigte für die Zeit, für die kein Arbeitsentgelt gezahlt wird, keinen Anspruch auf den Beitragszuschuss haben. Daher ist der Betrag, den der Beschäftigte für seine private Versicherung zahlen muss, nur anteilig zu berücksichtigen und der Beitragszuschuss auf die Hälfte des anteiligen Betrags zu begrenzen. Nach diesem Grundsatz erfolgt die Zuschussberechnung für Zeiträume, in denen die neue Teilapplikation <i>SVPK</i> gültig ist.</p> | |
| Kunden-Aktion | <p> Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Aktivitäten.</p> <p> Hierfür müssen Sie die Gültigkeit der Teilapplikation <i>SVPK</i> aktivieren (T596D).</p> <p>Für den eingetragenen Zeitraum ist auch eine Änderung in dem Customizing für die Abwesenheitsart <i>0620 (Urlaub unbezahlt)</i> notwendig. In der Sicht <i>V_T5D0A (Attribute von Abwesenheiten)</i> muss für die Bearbeitungsklasse <i>06 (Urlaub unbezahlt)</i> und Bewertungsregel <i>11 (Urlaub unbezahlt)</i> das Feld <i>Kein Zuschuss PKV bzw. Entgelt Behinderte</i> angekreuzt werden.</p> | |



| Sachgebiet | PY-DE-NT-NI Sozialversicherung | Version 1, SP H0 D6 64 |
|----------------------|---|------------------------|
| Hinweis | 2742955 - PAO: Wertehilfe für Mitarbeiterkrankenkasse in Infotyp 0013 weicht im HR-Renewal von der PA30 ab | |
| Inhalt | <p>Mit Hinweis 2199251 (<i>-F4-Hilfe für Krankenkassen im Infotyp 0013</i>) [HRSP 6.00 C5/ 6.04 91/ 6.08 19] wurde die Wertehilfe für die Felder <i>Krankenkasse (KVSFR)</i> und <i>Zusätzliche Kasse (ZUSKA)</i> im Infotyp 0013 <i>Sozialversicherung D.</i> angepasst. Diese Änderung wurde bisher im HR-Renewal nicht nachgezogen.</p> <p>Die im Abschnitt <i>Symptom</i> beschriebene Wertehilfe im HR-Renewal wird an die Wertehilfe bei der Stammdatenpflege über die Transaktion <i>PA30</i> angeglichen.</p> | |
| Kunden-Aktion | <p> Diese Korrektur ist nur für Kunden relevant, die die Web-Dynpro-Oberflächen zur HR-Stammdatenpflege (HR-Renewal) verwenden.</p> <p> Diese Änderung kann nur per HRSP eingespielt werden.</p> | |

| Sachgebiet | PY-DE-NT-NI Sozialversicherung | Version 1, SP H0 D6 64 |
|----------------------|--|------------------------|
| Hinweis | 2738821 - RPCNETD0: Der AG-Anteil am KV-Zusatzbeitrag für gesetzlich Versicherte wird in der Arbeitgeberbelastung nicht berücksichtigt | |
| Inhalt | <p>Ab dem 01.01.2019 zahlt der Arbeitgeber für einen in der gesetzlichen Krankenkasse Pflichtversicherten einen Arbeitgeberanteil am Zusatzbeitrag.</p> <p>In dem Report <i>Nettoeinkommen auf Monatsbasis (RPCNETD0)</i> wird dieser Arbeitgeberanteil nicht in der Arbeitgeberbelastung berücksichtigt, sodass eine zu niedrige Arbeitgeberbelastung angezeigt wird.</p> | |
| Kunden-Aktion | <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung berichtigt werden.</p> | |


| Sachgebiet | PY-DE-NT-NI Sozialversicherung | Version 1, SP H0 D6 64 |
|----------------------|---|------------------------|
| Hinweis | 2739609 - SV: Falsche Berechnung des KV-Zusatzbeitrags bei direkter Vorgabe des Versicherungsbeitrags im Infotyp 0013 bei freiwillig Versicherten | |
| Inhalt | <p>Wenn Sie im Infotyp 0013 <i>Sozialversicherung</i> für <u>freiwillig</u> in der <u>Krankenversicherung Versicherte</u> den <u>Versicherungsbeitrag</u> (Summe aus KV-Beitrag und Zusatzbeitrag) im Feld <i>Betr. KV</i> eintragen, wird ab 01.01.2019 der Zusatzbeitrag und der Zuschuss zum Zusatzbeitrag falsch berechnet.</p> | |
| Kunden-Aktion | <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung berichtigt werden.</p> | |


| Sachgebiet | PY-DE-NT-SR Altersteilzeit | Version 1, SP H0 D6 64 |
|--|--|------------------------|
| Hinweis 2742602 - KV-Zusatzbeitrag in Operation DATZ SV ab 1.1.2019 | | |
| Inhalt | <p>Die Abrechnungsoperation DATZ SV dient zur Ermittlung eines individuellen oder eines durchschnittlichen Prozentsatzes für eine Abschätzung des Arbeitgeberanteils der SV-Beiträge auf ein Wertguthaben <u>bei Altersteilzeit</u>.</p> <p>Seit dem 1.1.2019 liefert diese Operation nicht mehr den korrekten Prozentsatz, da bei der Ermittlung des KV-Beitragsatzes nicht berücksichtigt wird, dass ab 1.1.2019 der KV-Zusatzbeitrag zur Hälfte durch den Arbeitgeber getragen wird.</p> <p>Bei der Abrechnung mit den Standardschemen <u>D000</u> und <u>D100</u> tritt kein Fehler auf, da die Operation DATZ SV seit 1.1.2013 in SAP-Standardregeln nicht mehr verwendet wird. Bis zum 31.12.2012 wurde die Operation DATZ SVD in der Personalrechenregel DAW6 für die Bildung der Lohnart /6GI ATZ: <i>Gesamtwertguthaben für Insolvenzversicherung incl. SV-AG-Anteil</i> verwendet.</p> <p>Die Operationen DATZ SVD (durchschnittlicher Prozentsatz für AG-Anteile und DATZ SVI (individueller Prozentsatz für AG-Anteile) werden dahingehend korrigiert, dass ab 1.1.2019 die Hälfte des KV-Zusatzbeitrags mit berücksichtigt wird.</p> <p>In der Operation DATZ SVD wird dafür die Hälfte des Prozentsatzes der Konstanten KVZBD aus der Tabelle T511K verwendet.</p> <p>In der Operation DATZ SVI wird für den gesamten KV-AG-Anteil die Hälfte des kassenindividuellen Beitragsatzes aus der Tabelle T5D1I verwendet.</p> | |
| Kunden-Aktion | <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung berichtigt werden.</p> <p> Haben Sie ATZ Fälle, ist die alte Berechnung DATZ SV in Ihrem Abrechnungsschema aktiv?</p> <p> Falls Sie die Operation DATZ SV weiterhin verwenden, spielen Sie den Hinweis oder das Patch ein und führen Sie eine Rückrechnung für die betroffenen Personalfälle ab 1.1.2019 durch.</p> | |


| Sachgebiet | PY-DE-NT-TX Steuern | Version 1, SP H0 D6 64 |
|---|---|------------------------|
| Hinweis 2738376 - Datenzugriff Datenüberlassung: Dump OBJECTS_NOT_FLATLIKE | | |
| Inhalt | <p>Der Report RPCAODD0 bricht beim Download der Steuerdateien mit Laufzeitfehler OBJECTS_NOT_FLATLIKE ab. Dies passiert wenn ein Infotyp mehr als 2000 Byte Satzlänge hat, bricht der Report mit Laufzeitfehler ab.</p> | |
| Kunden-Aktion | <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung behoben werden.</p> | |


| Sachgebiet | PY-DE-NT-TX Steuern | Version 3, SP H0 D6 64 |
|----------------------|--|------------------------|
| Hinweis | 2737715 - LStB: Fehler bei der Berechnung der KV-Beiträge bei freiwillig versicherten Firmenzahlern | |
| Inhalt | <p>Zeile 25 der Lohnsteuerbescheinigung enthält die Arbeitnehmerbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung. Bei freiwillig in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten Firmenzahlern muss diese Zeile den Gesamtbeitrag <u>enthalten</u>, also sowohl den Arbeitnehmerbeitrag als auch den Arbeitgeberzuschuss.</p> <p>Zeile 24a der Lohnsteuerbescheinigung enthält den Arbeitgeberzuschuss.</p> <p>In den Bescheinigungsdaten ab 2019 sind die ausgewiesenen Daten für freiwillig in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten Firmenzahler in folgenden Fällen falsch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Ohne besondere</u> SV-Berechnung für die Lohnsteuerbescheinigung: Die Zeile 25 (Lohnart /26L) enthält nicht den Arbeitgeberzuschuss zum Zusatzbeitragssatz, der ausgewiesene Betrag ist zu klein. • <u>Mit besonderer</u> SV-Berechnung für die Lohnsteuerbescheinigung: Die Zeile 24a (Lohnart /26T) enthält nicht den Arbeitgeberzuschuss zum Zusatzbeitragssatz, der ausgewiesene Betrag ist zu klein. <p>Es liegt ein Fehler in Tabelle T5D2S vor: Der Eintrag für die Lohnart /3MS mit Gültigkeitsbeginn 01.01.2019 ist falsch.</p> | |
| Kunden-Aktion | <p> Sie können den Fehler bereits vorab korrigieren, wenn Sie nicht zeitnah das HRSP einspielen. Beachten Sie bei Hinweiseinspielung vorab aber bitte die in diesem Fall notwendigen, manuellen Aktivitäten.</p> <p> Rechnen Sie die betroffenen Mitarbeiter zum 01.01.2019 zurück. Diese haben im Infotyp 0013 <i>Sozialversicherung D</i> das KV-Kennzeichen 5 (freiw. versichert), das Feld für Selbstzahler KV ist leer.</p> <p>Den Rückrechnungsanstoß für die betroffenen Mitarbeiter können Sie mit dem Report <i>Rückrechnungsanstoß</i> (RPURRAD0) setzen: Tragen Sie als Wert für <i>Früheste Änderung Rückrechnung</i> den '01.01.2019' und als <i>Lohnart</i> '/26L' ein.</p> | |

| Sachgebiet | PY-DE-NT-TX Steuern | Version 4, SP H0 D6 64 |
|----------------|---|------------------------|
| Hinweis | 2725656 - DST, LStA: Korrekturen zu Hinweis 2648151 - Die Kennzahl 86 'Zahl der Arbeitnehmer' wird bei inaktiven Mitarbeitern hochgezählt | |
| Inhalt | <p>Dieser Hinweis vervollständigt die mit Hinweis 2648151 (- DST, LStA: Die Kennzahl 86 'Zahl der Arbeitnehmer' wird bei inaktiven Mitarbeitern hochgezählt, Version 2 vom 17.09.2018) [HRSP 6.00 G5/ 6.04 D1/ 6.08 59] ausgelieferte Korrektur: Die Anzahl der Arbeitnehmer (Kennzahl 86) wird auf dem Lohnsteueranmeldungsformular zu hoch ausgewiesen.</p> <p>Mitarbeiter, welche nach dem Austritt weiterhin abgerechnet werden, für die jedoch</p> | |


| | |
|-----------------------------|---|
| | <p>keine Lohnsteuer berechnet wird, werden bei der Kennzahl 86 (Anzahl der Arbeitnehmer) berücksichtigt.</p> <p>Sobald im Programmlauf <i>Lohnsteueranmeldung Elster</i> (RPCTAVD0) ein Mitarbeiter, der nach dem Austritt Lohnsteuer gezahlt hat, vorhanden ist, werden ausgetretene Mitarbeiter ohne Lohnsteuer fälschlich wieder in der Kennzahl 86 berücksichtigt.</p> <p>Die Kennzahl 86 wird auf dem Lohnsteueranmeldungsformular zu hoch ausgewiesen, wenn (beispielsweise) nach dem Austritt anstehende Zahlungen im Infotyp 0003 <i>Abrechnungstatus</i> das Feld 'abrechnen bis' auf ein Datum nach dem Austritt gesetzt wurde.</p> |
| <p>Kunden-Aktion</p> | <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung berichtigt werden.</p> |


| | | |
|--|--|-------------------------------|
| <p>Sachgebiet</p> | <p>PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik</p> | <p>Version 1, SP H0 D6 64</p> |
| <p>Hinweis 2744990 - RPCEHCD1: Verdienststrukturerhebung 2018 Detaildaten</p> | | |
| <p>Inhalt</p> | <p>Im Report <i>Verdienststrukturerhebung</i> (RPCEHCD1) markieren Sie im Selektionsbild Gruppenrahmen <i>Testoptionen</i> mindestens eines der Ankreuzfelder.</p> <p>Sie starten den Report und in der Protokollausgabe drücken Sie die Drucktaste <i>Detaildaten</i>. Der Report bricht aufgrund von Programmfehlern ab.</p> | |
| <p>Kunden-Aktion</p> | <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung berichtigt werden.</p> | |

| | | |
|---|---|-------------------------------|
| <p>Sachgebiet</p> | <p>PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik</p> | <p>Version 1, SP H0 D6 64</p> |
| <p>Hinweis 2743029 - ETG: Kurzdump bei Beschäftigungsgrad 0,00 %</p> | | |
| <p>Inhalt</p> | <p>Beim Lauf des Reports RPCETGD0 zur Bestimmung des Vergleichsentgelts nach dem Entgelttransparenzgesetz kommt es zum Laufzeitfehler BCD_ZERODIVIDE (Division durch 0), sofern bei einem Personalfall der Vergleichsgruppe während des Auswertungszeitraums im Infotyp 0008 ein Beschäftigungsgrad von 0,00 % eingetragen ist.</p> | |
| <p>Kunden-Aktion</p> | <p> Falls Sie den Programmfehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die notwendigen manuellen Vorarbeiten.</p> | |



| Sachgebiet | PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik | Version 1, SP H0 D6 64 |
|--|--|------------------------|
| Hinweis 2738331 - RPLEHAD3: Fortschrittsanzeige (Progress Indicator) entfernt | | |
| Inhalt | <p>Der Report <i>Anzeige gem. §80 Abs. 2 SGB IX (Schwerbehinderte Mitarbeiter)</i> (RPLEHAD3) verwendet die <i>Fortschrittsanzeige (Progress Indicator)</i>.</p> <p>Die Fortschrittsanzeige gibt den Stand der Reportverarbeitung in der Statuszeile (z.B. "40004401: Stammdaten werden gelesen ... 50% ") an. Laut Hinweis 2084109 (-<i>Abbruch von SAP-GUI-Sitzungen aufgrund PROGRESS_INDICATOR-Überlauf</i>) wird diese Funktionalität im Report zu oft aufgerufen und kann unter Umständen zu Problemen führen.</p> <p>Da die Fortschrittsanzeige für diesen Report nicht unbedingt erforderlich ist, werden die PROGRESS_INDICATOR-Aufrufe (Funktionsbaustein SAPGUI_PROGRESS_INDICATOR) entfernt.</p> | |
| Kunden-Aktion |  Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung berichtigt werden. | |



| Sachgebiet | PY-DE-RP-ST Bescheinigungen | Version 3, SP H0 D6 64 |
|---|--|------------------------|
| Hinweis 2726516 - Korrekturen / Erweiterungen zum Bescheinigungswesen 1/2019 | | |
| Inhalt | <p>Folgende Korrekturen und Erweiterungen (aufgrund von fehlender Funktionalität / Fehlern im Customizing für das Bescheinigungswesen) werden über diesen Hinweis ausgeliefert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <p>Bescheinigung über Nebeneinkommen nach § 313 SGB III (Bescheinigung 0023)</p> <p>Über den Hinweis 2614674 (- <i>Arbeitsbescheinigung § 312 SGB III, maschineller Vordruck ab 2018: Korrekturen 4, Version 3 vom 29.03.2018</i>) wurde in der Arbeitsbescheinigung bei den Angaben zum Sachbearbeiter die E-Mail-Adresse aus den Benutzerdaten ergänzt.</p> <p>Über diesen Hinweis wird das Formular zur Bescheinigung über Nebeneinkommen so erweitert, dass die E-Mail-Adresse des Sachbearbeiters auch hier angedruckt werden kann.</p> <p>Einkommensbescheinigung gem. § 58 SGB II - Arbeitslosengeld II (Bescheinigung 0026)</p> <p>Falls im Infotyp 0006 <i>Anschriften</i> Daten zu unterschiedlichen Subtypen vorhanden sind, werden unter Punkt 1 <i>Angaben zu den persönlichen Daten</i> bei den Adressangaben nicht die Adressdaten des Subtyps 1 <i>Ständiger Wohnsitz</i> bescheinigt.</p> <p>Regressberechnung (Bescheinigung 0054)</p> <p>Unter den Punkten 9 <i>Arbeitgeberanteil KV</i> bzw. 10 <i>Arbeitgeberanteil PV</i> werden die Arbeitgeberanteile bei Pflichtversicherten bescheinigt. Gemäß Klarstellung durch den AK Bescheinigungswesen der AWV sind unter diesem Punkt auch die Arbeitgeberzuschüsse zu einer freiwilligen oder privaten Kranken- und Pflegeversicherung zu bescheinigen.</p> <p>Über diesen Hinweis werden die Bescheinigungslohnarten AKVL und APVL</p> | |

| | |
|----------------------|--|
| | entsprechend ergänzt. |
| Kunden-Aktion |  Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, umfangreichen manuellen Aktivitäten. |


| Sachgebiet | PY-DE-RP-ST Bescheinigungen | Version 1, SP H0 D6 64 |
|----------------------|--|------------------------|
| Hinweis | 2741433 - AG-Zuschuss zum Zusatzbeitrag fehlt in Bescheinigungslohnarten | |
| Inhalt | <p>Bei der Bescheinigung des Arbeitgeberzuschusses zur Krankenversicherung, wird der ab 01/2019 gewährte Arbeitgeberzuschuss zum Zusatzbeitrag nicht berücksichtigt. (S.a. Hinweis 2663130 (- SV: <i>Paritätische Finanzierung des Zusatzbeitrags in der Krankenversicherung ab 2019, Version 1 vom 21.11.2018</i>)).</p> <p>Der Fehler tritt nur für <u>freiwillig in der gesetzlichen Krankenkasse Versicherte</u> bei den folgenden Bescheinigungen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bescheinigung 0028 <i>Verdienstbescheinigung Kinderzuschlag gem. § 6a BGGG:</i> Punkt C: <i>Weitere laufende Leistungen</i> • Bescheinigung 0031 <i>Zeugenschaftliche Auskunft</i> Punkt 1, Spalte 14 <i>Zuschuss zu KV/PV/RV</i> • Bescheinigung 0037 <i>Verdienstbescheinigung § 117 SGB XII</i> Punkt 1, Spalte 14 <i>Zuschuss zu KV/PV/RV</i> • Bescheinigung 0038 <i>Verdienstb. zu Unterhaltsvorschuss/Vormundschaft</i> Punkt 1, Spalte 14 <i>Zuschuss zu KV/PV/RV</i> | |
| Kunden-Aktion |  Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung berichtigt werden. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Aktivitäten. | |

2. Weitere Hinweise

| Sachgebiet | PA-PA-XX | Version 5, SAP_HRRXX |
|----------------------|---|----------------------|
| Hinweis | 2722292 - Wage Type Reporter (PC00_M99_CWTR) - Object Selection doesn't pop up | |
| Inhalt | <p>You are using Wage Type reporter H99CWTR0 (PC00_M99_CWTR) and find that object selection button is not working due to Program error.</p> <p>As a new requirement, Payroll Administrator and Time Administrator fields added to the output of the Wage Type reporter.</p> <p>→ Betrifft die Release-Stände: 6.00, 6.04, 6.08.</p> | |
| Kunden-Aktion | <p> Prüfen Sie den Lohnartenreporter und die Objektselektion.</p> <p> Spielen Sie bei Bedarf den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.</p> | |

| Sachgebiet | PA-PA-XX | Version 1 , SAP_HRRXX 6.04/ 6.08 |
|----------------------|---|-------------------------------------|
| Hinweis | 2670074 - Infotype 0003: Error message RP237 ("Cannot change as date has been set by archiving/destruction (subtype &1)") triggered erroneously | |
| Inhalt | <p>When you modify the field "Earliest personal retroactive accounting date" or the field "Earliest personal recalculation date for time evaluation" in infotype 0003, you get the error message "Cannot change as date has been set by archiving/destruction (subtype &1); even if the archiving object is not payroll relevant or time relevant.</p> <p>Reason: When we modify the retro date, we check infotype 0283 for all archiving object even if it is not payroll relevant or time relevant.</p> <p>prerequisites:</p> <ul style="list-style-type: none"> You archive some infotype that is not payroll or time relevant. In infotype 0003, you try to modify the field "Earliest personal retroactive accounting date" or the field "Earliest personal recalculation date for time evaluation". | |
| Kunden-Aktion | <p> Haben Sie die Datenarchivierung IT0283 aktiv? Erhalten Sie eine Fehlermeldung bei der Pflege des IT0003?</p> <p> Spielen Sie bei Bedarf den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.</p> | |

| Sachgebiet | PA-PA-XX | Version 8, SP SAP_HRRXX |
|------------|--|-------------------------|
| Hinweis | 2726573 - Inconsistencies in Infotype records after applying SAP Note 2651380 | |
| Inhalt | <p>A user tries to display or modify an existing infotype record. Various runtime errors may be triggered by the system: DYNPRO_FIELD_CONVERSION, MESSAGE_TYPE_X, BCD_BADDATA</p> <ul style="list-style-type: none">• Note 2651380 is implemented in your system.• The personnel number has a record of the infotype 0006 (Address).• The infotype to maintain has an infotype view: for the corresponding infotype, there exists an entry in the table T582V (depending on the country grouping).• The infotype has been modified either through the transaction PA41 (Change Entry/Leaving Date) or via an Action (PA40) containing the infotype 0006. <p>Reason: This is a side effect of Note 2651380.</p> <p>How to determine which infotypes could have been impacted</p> <p>To check infotypes that could have inconsistencies, you can have a look at table T582V or check customizing under <i>Personnel Management > Personnel Administration > Customizing Procedures > Infotypes > Assign infotype views</i>.</p> <p>In this customizing table, you will see all the main infotypes that are associated with an infotype view (secondary infotype) for each country. You can check only the countries that are actually used in your system. You can ignore the others.</p> <p>How to fix inconsistencies</p> <p>Please follow these steps to fix inconsistencies:</p> <ol style="list-style-type: none">1. In your system, create a new report called Z_REPAIR_IT_VIEW.2. Save it as a local object (no transport request needed).3. Copy/paste carefully the content of the file Z_REPAIR_IT_VIEW.txt that you can find in the Attachments section.4. Save and activate the report.5. Execute it with the following parameters: p_test: This flag MUST stay checked until you have verified the result of the report (otherwise the database will be modified). You can execute the report with p_test unchecked for all the Personnel Numbers for which the report result is fine. p_infy: Main infotype for which you have inconsistencies. s_pernrs: List of Personnel Numbers that you want to repair.6. Check the value of fields in the secondary infotype for the concerned Personnel Numbers. <p>For the Personnel Numbers for which the inconsistencies cannot be solved using this report, please create an incident under component PA-PA-XX.</p> | |

| | |
|-----------------------------|---|
| | <p>Mit dem Hinweis 2651380 "IT0006: Specific fields from infotype views get cleared" [SAP_HRRXX 6.00 G6/ 6.04 D2/ 6.08 60] wurde ein Fehler ausgeliefert, der u.a. im öffentlichen Dienst zu einem DUMP bei der Pflege der folgenden Infotypen kommen: IT0008 Basisbezüge/ spezifische Zusätze für den OeD (IT0230 bspw. Felder Stundenzähler/ Nenner Basisbezüge, Felder zum Bezugsdienstalters/Besoldungsdienstalters, Vorweggewährung, Fallgruppe) sowie IT0001/ spezifische Zusätze für den OeD (IT0231 bspw. Felder Dienstartenkatalog).</p> <p>→ Sofern Sie einen Dump bei der Pflege der genannten Infotypen erhalten, spielen Sie den genannten Hinweis ein.</p> <p>Beachten Sie, dass Sie außerdem einen Report anlegen müssen, der die Stammdaten im produktiven System, nach dem Einspielen des Hinweises, korrigieren muss.</p> <p>Beachten Sie zusätzlich, dass Sie entgegen der Anweisung „2. Save it as a local object (no transport request needed).“, den Report auf einem entsprechenden Kundenpakete/ Entwicklungsklasse speichern.</p> <p>Ansonsten ließe sich der Report nicht transportieren.</p> |
| <p>Kunden-Aktion</p> |  Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung berichtigt werden. Sie müssen hierfür ebenfalls einen Report anlegen, der die Stammdaten nach dem Einspielen der Korrektur korrigiert! Implement the attached correction instructions or import the relevant HR Support Package for your system. This will prevent the creation of other inconsistencies. |

| Sachgebiet | PY-DE-FP-MV | Version 2 , SP ERP Enh |
|------------|---|------------------------|
| Hinweis | 2751557 - A1: Eingangsmeldungen sind nicht sichtbar | |
| Inhalt | <p>Eine abgeholte A1-Rückmeldung wird nicht weiterverarbeitet. Der Zuordnungsreport in der Eingangsverarbeitung selektiert keine Personalnummer.</p> <p>Dieser Hinweis dient zur Reproduktion des Problems. Er beinhaltet keine Änderung oder Korrektur!</p> <p><u>Problem reproduzieren</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Es wurde eine A1-Meldung erfolgreich über den B2A-Manager an die Annahmestelle übertragen. 2. Mit dem Report RPCSVPDO_IN werden A1-Eingangsmeldungen abgeholt und unter dem Dokumenttyp IA1A (Fehlerrückmeldung Incoming) gespeichert. 3. Der Dateieintrag unter SV/IA1A steht im Status ok/abgeschlossen. 4. Der Status der Ausgangsdatei unter dem Dokumenttyp OA1A wird dabei ebenfalls auf ok/abgeschlossen gesetzt. 5. Der Zuordnungsreport RPCA1HDO_IN selektierte jedoch keine Daten. <p>Im Protokoll der Eingangsdatei im B2A-Manager heißt es:</p> | |

```
Eingehender Sendeprozess
DTART: A1I
Betriebsnummer Krankenkasse: 37912580
Betriebsnummer Arbeitgeber: 
Personalbereich/-teibereich: DE01/0001
Dateinummer: 000001
DBFE
Keine DBFE-Bausteine vorhanden
Verarbeitungstatus
✔ Verarbeitung der gesendeten Meldungen OK
```

(Sämtliche Bilder/Daten in diesem KBA sind aus SAP-internen Systemen, Beispieldaten oder Demo-Systemen. Jede Ähnlichkeit mit realen Daten ist rein zufällig!)

Bei der Rückmeldung handelt es sich um eine Quittung bzw. Bestätigung der A1-Ausgangsmeldungen durch die Annahme-/Weiterleitungsstelle. (Eingangsmeldungen mit den Bescheinigungen oder Ablehnungen werden separat gemeldet und werden im Dokumententyp IA1S gespeichert.)

Ebenfalls sichtbar ist die Bestätigung im xml-Part 5, der mit dem Druckbutton 'Anzeigen' im B2A-Manager sichtbar wird.

Im Tag <ResponseDetails> finden sich dazu bspw. folgende Meldungen:

- "Die Verarbeitung auf dem GKV-Kommunikationsserver wurde erfolgreich durchgeführt." (Bestätigungen der Krankenkassen)
- "Die Nachricht entspricht dem geforderten Aufbau und kann im Fachverfahren verwendet werden." (Bestätigungen der Deutschen Rentenversicherung DRV rvBEA)

Weiteres Vorgehen:

GKV:

1. Starten Sie den Abholreport RPCSVPDO_IN in regelmäßigen Abständen um die A1-Bewilligungen / A1-Ablehnungen vom GKV-Kommunikationsserver abzuholen.
2. Führen Sie anschließend alle Schritte der Eingangsverarbeitung durch.

DRV:

1. Momentan werden die A1-Bescheinigungen für privat Versicherte nur per Mail oder Post gesendet.
2. In SAP ist die Eingangsverarbeitung mit Zustellung der Quittung beendet.
3. Sobald die A1-Bewilligung oder A1-Ablehnung eingetroffen ist, setzen Sie die A1-Ausgangsmeldung für den Mitarbeiter über die Sachbearbeiterliste für Ausgangsmeldungen RPCA1LD0_OUT auf den Status 'beantwortet'.


Siehe dazu erneut:

- Hinweis 2744965 (- A1-Verfahren: Korrekturen III),
- Hinweis 2722751 (- SV: rvBEA - Korrekturen A1-Verfahren)
- Hinweis 2616162 (- SV: Auslieferung A1-Verfahren (B2A))


Kunden- Aktion





Sie können den Sachverhalt anhand der oben genannten Abfolge nachstellen.




| Sachgebiet | PY-DE-FP-MV | Version 1, SP ERP Enh. |
|----------------------|--|------------------------|
| Hinweis | 2752637 - A1: RPCA1VD0_OUT gibt Fehlermeldung "Pflichtfeld im Datensatz DBAN nicht gefüllt: Land" aus | |
| Inhalt | <p>Dieser Hinweis dient zur Klärung des Problems. Er beinhaltet keine Änderung oder Korrektur!</p> <p>Beim Erstellen der A1-Meldungen mit dem Report RPCA1VD0_OUT werden die Fehlermeldungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • "Pflichtfeld im Datensatz DBAN nicht gefüllt: Land" und • "Der entsendende Arbeitgeber muss seinen Sitz in Deutschland haben" ausgegeben. <p>Der A1-Report RPCA1VD0_OUT (Entsendung und Ausnahmevereinbarung) wird gestartet und gibt dabei die o.g. Fehlermeldungen aus, wenn der Eintrag für Deutschland DE mit dem Länderschlüssel 000 in Tabelle V_T5D4EL fehlt.</p> <p style="padding-left: 40px;">→ Gleichen Sie die Tabelle V_T5D4EL mit dem 000er-Mandanten ab.</p> <p><i>Das A1-Flag ist für Deutschland nicht aktiv, da es aus Sicht des deutschen Arbeitgebers kein Entsendeland ist.</i></p> <p>Dazu auch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinweis 2704738 (- A1-Verfahren: Auslieferung (letzter Satz)). • Hinweis 2609011 (- DEÜV: Änderung der gültigen Staatsangehörigkeitsschlüssel und Länderkennzeichen zum 01.07.2018). | |
| Kunden-Aktion |  Prüfen Sie die Tabelle V_T5D4EL und gleichen Sie sie bitte mit dem 000er-Mandanten ab, oder spielen Sie das Enhancement HRSP ein. | |


3. Hinweise Öffentlicher Dienst

| Sachgebiet | PY-DE-PS Öffentlicher Dienst | Version 1, SP H0 D6 64 |
|----------------------|---|------------------------|
| Hinweis | 2736091 - Krankenhausstatistik: Korrektur zum Hinweis 2687179, ÿp das SAP-Mustercustomizing ist unvollständig | |
| Inhalt | <p>Die über Hinweis 2687179 (- Krankenhausstatistik für das Berichtsjahr 2018, Version 4 vom 28.12.2018) ausgelieferten Einträge der Tabelle T5D7V sind teilweise unvollständig, und zwar in der Weise, dass die im Pflegeview V_T5D7V_KHST neu hinzugekommenen Felder leer sind.</p> <p>Folgende Objekte des SAP-Mustercustomizings waren mit dem Hinweis 2687179 richtig ausgeliefert und sind unverändert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • V_T77PAYDE_KHST1: Merkmal "ArztGebietSchwerpunkt" • V_T77PAYDE_KHST2: Merkmal "ArztFunktion" • V_T77PAYDE_KHST3: Merkmal "NichtArztBeruf". • V_T77PAYDE_KHST4: Merkmal "NichtArztFunktion". • V_T77PAYDE_KHST5: Merkmal "FachabteilungPflegekraefte_KH". • V_T77PAYDE_KHST6: Hier definieren Sie (eigene) Schlüssel für Weiterbildungen des Pflegepersonals und ordnen diese einem internen Weiterbildungsschlüssel zu, der in den Satzarten 4 und 5 verwendet wird. | |
| Kunden-Aktion |  Spielen Sie das entsprechende HRSP ein. Eine Vorablösung ist durch Hinweiseinspielung und anschließende Aktivierung des als Datei T5D7V_KHST_N2736091.zip angehängten BC-Sets möglich. Dieser Hinweis enthält Änderungen am Mustercustomizing der V_T5D7V_KHST. Gleichen Sie nach Einspielen des HRSP oder Vorabebau die Sicht V_T5D7V_KHST in Ihrem Mandant gegen das Mustercustomizing des Mandanten 000 ab. Mit diesem Hinweis werden die Einträge der Customizing-Sicht V_T5D7V_KHST in der vollständigen Version ausgeliefert. Zusätzlich wird die bisherige Sicht V_T5D7V bei Verwendung mit dem Auswertungsbereich 02 (Krankenhausstatistik) auf den Anzeigemodus begrenzt. | |



| Sachgebiet | PY-DE-PS Öffentlicher Dienst | Version 3, SP H0 D6 64 |
|----------------|---|------------------------|
| Hinweis | 2731943 - IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Änderung des Fachverfahrensschlüssels | |
| Inhalt | <p>Bei der Meldungserstellung im IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld (Report RPCKGVDO bzw. RPCKGVDO_ALL) bricht die Verarbeitung einer Personalnummer mit folgender Fehlermeldung ab:</p> <p><i>Kind <Name des Kindes> (IdNr.: <IdNr. des Kindes>): Unbekannte Fallkonstellation bei Meldungsvergleich</i></p> <p>Sie haben bereits Meldungen im IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld verschickt und nachträglich über das BAdI HRPAYDE_KGID_B_MELD_CUSTOM die</p> | |



| | |
|----------------------|---|
| | Zusammensetzung des Fachverfahrensschlüssels geändert. |
| Kunden-Aktion | <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung berichtigt werden.</p> <p> Eine alleinige Änderung des Fachverfahrensschlüssels führt zu keiner neuen (korrigierenden) Meldung, da das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) dieses Feld nicht benötigt. Der Fachverfahrensschlüssel dient lediglich der Familienkasse zur besseren Zuordnung möglicher Antworten zu der Ursprungsmeldung.</p> <p>Liegt zusätzlich ein melderrelevanter Sachverhalt vor, wird die entsprechende Meldung mit neuem Fachverfahrensschlüssel verschickt.</p> |

| Sachgebiet | PY-DE-PS Öffentlicher Dienst | Version 1, SP H0 D6 64 |
|----------------------|--|------------------------|
| Hinweis | 2722220 - Kindergeld-Fallübergabe: Kindergeldauszahlung während Abgabeprozess unterdrücken | |
| Inhalt | <p>Mit Hilfe des Reports <i>RPC_PAYDE_KGBA_XML</i> können Familienkassen ihren Bestand (respektive ihre Zuständigkeit) an die Bundesagentur für Arbeit (BA) abgeben. Nach erfolgter Fallübergabe wird der Infotyp 0118 <i>Kindergeld</i> entweder mit dem Report <i>RPU_PAYDE_KGBA_DELIMIT_IT0118</i> oder manuell für die betroffenen Personalfälle zum Abgabezeitpunkt abgegrenzt, um künftige Kindergeldauszahlungen zu verhindern.</p> <p>Während des Übergabeprozesses definiert die BA jedoch eine sog. "frozen zone", in der Stammdaten nicht mehr verändert und damit auch nicht abgegrenzt werden dürfen. Dies kann insbesondere bei der vorschüssigen Bezahlung von Beamten zu einem Problem führen: Der Abrechnungszeitpunkt für den Folgemonat (der erste nach Fallübergabe) liegt innerhalb der "frozen zone", sodass aufgrund der noch nicht abgegrenzten IT 0118-Sätze Kindergeld für einen Zeitraum ausgezahlt würde, für den dann schon die BA zuständig ist.</p> | |
| Kunden-Aktion | <p> Zahlen Sie das Kindergeld als Arbeitgeber an Ihren Arbeitnehmer aus?</p> <p> Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Nacharbeiten.</p> <p> Teil dieser Auslieferung ist die neue Teilapplikation <i>KGBA</i>. Diese ist im SAP-Standard ab 01.01.2020 aktiv.</p> <p>Mit Aktivierung dieser Teilapplikation wird in der Abrechnungsfunktion <i>DOKIG</i> geprüft, ob der Personalfall in der vorliegenden Fürperiode einer Familienkasse angehört, die ihren Bestand abgegeben hat. In diesem Fall wird kein Kindergeld berechnet und damit auch nicht ausbezahlt.</p> | |

| | | |
|----------------------|--|-------------------------------|
| Sachgebiet | PY-DE-PS Öffentlicher Dienst | Version 1, SP H0 D6 64 |
| Hinweis | 2609425 - Höherwertige Tätigkeit: Anpassungen der Dokumentation im Customizing (Einführungsleitfaden) | |
| Inhalt | <p>Aufgrund von Aktualisierungen im Bereich der höherwertigen Tätigkeit und des Infotypen <i>Höherwertige Tätigkeit</i> (0509) (s.a. Hinweis 2583640 - <i>Abbildung der Vorbemerkung Nr. 7 Abs. 3 TVöD EntgO VKA über Infotyp 0509</i>) sind entsprechende Anpassungen der Dokumentation im Einführungsleitfaden im Bereich "<i>Höherwertige Tätigkeit</i>" erforderlich.</p> <p>Im Zuge der Anpassungen wird die Dokumentation der Customizing-Knoten aktualisiert und miteinander abgeglichen.</p> <p>Für einige Customizing-Aktivitäten wird die Dokumentation der gleich lautenden Customizing-Aktivitäten übernommen.</p> | |
| Kunden-Aktion |  Spielen Sie bitte das angegebene HRSP zur Anpassung der Dokumentation ein. | |

| | | |
|-------------------|--|-------------------------------|
| Sachgebiet | PY-DE-PS Öffentlicher Dienst | Version 7, SP H0 D6 64 |
| Hinweis | 2735149 - Krankenhausstatistik: Unberechtigte Fehler-/Warnmeldung "Statistikdaten unvollständig" | |
| Inhalt | <p>Im Rahmen der Krankenhausstatistik ab dem Berichtsjahr 2018 treten folgende Fehler auf:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Es erscheint unberechtigterweise die Fehler-/Warnmeldung "Statistikdaten unvollständig". 2. Bei der Ausführung des Reports <i>RPSPAYDE_KHSTAT</i> kommt es zu einem Kurzdump. <p>Die Fehler-/Warnmeldung "Statistikdaten unvollständig" kann in folgenden Situationen zu Unrecht auftreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Ausführung des Reports <i>RPSPAYDE_KHSTAT</i> (Fehlermeldung): Dem Personalfall werden sowohl über das Customizing als auch über den Infotyp 0271 <i>Statistiken öff. Dienst Deutschland</i> Ausnahmekennzeichen zugeordnet. Zusätzlich trifft einer der folgenden Punkte zu: <ul style="list-style-type: none"> • Der Personalfall tritt unterjährig aus und wurde dementsprechend nicht für das gesamte Berichtsjahr abgerechnet. • Der Personalfall tritt unterjährig aus, wird aber nach Austritt noch für eine oder mehrere Perioden abgerechnet. • Der Personalfall tritt untermonatig wieder ein. • Bei der Pflege des IT 0271 (Warnmeldung): Dem Personalfall werden sowohl über das Customizing als auch über den Infotyp <i>Statistiken öff. Dienst Deutschland</i> (IT0271) Ausnahmekennzeichen zugeordnet. Zusätzlich besitzt der Infotyp <i>Organisatorische Zuordnung</i> (IT0001) innerhalb des Gültigkeitszeitraumes des IT0271-Satzes einen Splitt. | |

| | |
|----------------------|---|
| | <p>Der Kurzdump des Reports <i>RPSPAYDE_KHSTAT</i> tritt auf, wenn einem Personalfall überhaupt keine Ausnahmekennzeichen (weder über das Customizing noch über den IT0271) zugeordnet sind oder wenn bei einem untermonatigen (Wieder-)Eintritt der IT0271 zum Eintrittsdatum und nicht zum Monatsersten gepflegt ist.</p> <p>Die Programmierfehler werden nun behoben.</p> |
| Kunden-Aktion | <p> Erstellen Sie die Krankenhausstatistik?</p> <p> Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Nacharbeiten.</p> |

| | | |
|----------------------|--|-------------------------------|
| Sachgebiet | XX-CSC-XX Landesspez. Customizing und Funktionen (Standard-R/3) | Version 3, SP H0 D6 64 |
| Hinweis | 2742978 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2713060 | |
| Inhalt | <p>Das Einspielen dieses Hinweises hat keine Auswirkungen auf Ihre bestehenden Funktionen (s.u.).</p> <p>Dieser Hinweis liefert Änderungen aus, die in der Regel als manuelle Tätigkeiten in SNOTE verarbeitet werden (z.B. Pakete, ABAP-Dictionary-Objekte und Nachrichtenklassen).</p> | |
| Kunden-Aktion | <p> Verwenden Sie die Transaktion SNOTE, um die beigefügte Korrekturanleitung einzuspielen, bevor Sie den primären Hinweis 2713060 (- <i>Kindergeldstatistik ab 2019, Version 2 vom 22.01.2019</i>) einspielen. Dadurch wird der Report NOTE_2713060 in Ihrem System installiert.</p> <p> Nachdem Sie den vorliegenden Hinweis eingespielt haben, spielen Sie den primären Hinweis 2713060 (Hinweis im ÖD-Teil aufgeführt) ein.</p> | |

| | | |
|-------------------|---|-------------------------------|
| Sachgebiet | PY-DE-PS Öffentlicher Dienst | Version 2, SP H0 D6 64 |
| Hinweis | 2713060 - Kindergeldstatistik ab 2019 | |
| Inhalt | <p>Die Kindergeldstatistik gem. § 4 StStatG hat sich zum 01.01.2019 in wesentlichen Teilen geändert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für den Kindergeldberechtigten wird die Staatsangehörigkeit gemeldet. • Statt der Postleitzahl wird der Gemeindegeschlüssel der Wohnsitzgemeinde erwartet. • Ebenfalls sind vier Beträge zur Kindergeldzahlung zu melden. Damit benötigt die Statistik erstmals Werte aus den Abrechnungsergebnissen. • Es sind Informationen zu jedem Kind (Ordnungszahl, Lebensalter, Geschlecht, Wohnsitzstaat und Staatsangehörigkeit) zu melden. • Die Daten müssen im XML-Format versendet werden. | |

**Kunden-
Aktion**



Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Aktivitäten.

Da die vorzunehmenden Erweiterungen deutlich über das normale Maß hinausgehen (Änderungen beim Selektionsbild, der Protokollausgabe und natürlich beim Format der Meldedaten), gleichzeitig aber der bisherige Report (z.B. für verspätete Meldungen aus dem Vorjahr) noch eine Weile weiterfunktionieren soll, wird für den neuen Report mit einer Kopie der bisherigen Auswertung gearbeitet. Diese hat den Namen RPXKGOD0. Eine Konsequenz ist, dass evtl. benötigte Varianten neu angelegt werden müssen.

Der Aufruf der Kindergeldstatistik aus dem Bereichsmenü heraus wurde auf den neuen Report umgeleitet, sodass Sie den Aufruf an der gewohnten Stelle finden. Der nicht mehr benötigte Downloadreport wurde aus dem Menü entfernt. Diese Änderung ist jedoch nur über das Support-Package, nicht aber über die Vorabkorrektur verfügbar.

Die Staatsangehörigkeit wird aus dem Feld "Nationalität" im Infotyp 0002 (Daten zur Person) gewonnen. Stellen Sie sicher, dass das Feld zumindest für alle Kindergeldempfänger gepflegt ist.

Das Füllen der Betragsfelder erfolgt über die Auswertung der Lohnart /4KS in den Abrechnungsergebnissen - hilfsweise über die /4KG, sofern im Zuge einer Rückrechnung die /4KS nicht in beiden jeweils zu vergleichenden Perioden enthalten ist. Sich aus der BÜZ (Funktionalität Bruttoüberzahlung, sofern auch für das Kindergeld eingerichtet) ergebende Besonderheiten sind in der aktuell vorliegenden Version noch nicht enthalten, da hier die Klärung der korrekten Verarbeitung noch aussteht.



Ebenfalls nicht enthalten sind in den Betragsfeldern Abzweigungen oder Erstattungen nach § 74 EStG sowie sich nicht aus den reinen Kindergeldzahlungen ergebende Saldoverschiebungen (beispielsweise aus Zinszahlungen). Sofern solche Fallkonstellationen bei Ihnen vorkommen und die in dem Kontext stehenden Informationen im SAP-System abgelegt sind, können Sie die Beträge über das BAdI HRPAYDE_KGSTAT_B_BETRAEGE entsprechend ergänzen.




Manuelle Nacharbeiten


Unabhängig von der Art der Änderungsübernahme (Support-Package oder Vorabkorrektur) müssen Sie folgende manuelle Tätigkeit durchführen:


Ändern Sie über Transaktion SM30 in Tabelle T588M (idealerweise über den View V_T588M) für den Modulpool MP011800 im Eintrag für das Dynpro 2000 (Auswahl durch Doppelklick) den Radioknopf für das Aufenthaltsland (GRP = 012) von "Ausg" (Ausgabefeld) nach "Stan" (Standard). Dadurch wird das Feld "Aufenthaltsland" im Infotyp 0118 (Kindergeld) eingabebereit. In diesem muss nun für jedes Kind das Aufenthaltsland gepflegt werden.


| Sachgebiet | PY-DE-PS Öffentlicher Dienst | Version 2, SP H0 D6 64 |
|---|---|------------------------|
| Hinweis 2733799 - Erhöhung des Kindergeldes zum 01.01.2021 | | |
| Inhalt | <p>Das Kindergeld wird zum 01.01.2021 um 15 Euro je Kind erhöht.</p> <p>Die neuen Beträge in der Tabelle T511P werden mit dem kommenden HRSP in der folgenden Weise ausgeliefert. Die genauen Werte können Sie dem Hinweis entnehmen.</p> <p>Anmerkung: Die Konstante OKKG0 ist erforderlich, um in der Übersichtsliste (Druckknopf "Kindergeldübersicht" im Infotyp 0118) die Abgrenzungen richtig vorzugeben.</p> | |
| Kunden-Aktion | <p> Sie können die Werte mit dem HRSP einspielen oder über die Transaktion SM30 in der Tabellensicht "V_T511P" die Abgrenzungen vorab selbst vorgeben.</p> <p> Wenn die neuen Konstanten erst nach der Januar-Abrechnung 2021 importiert bzw. eingepflegt werden, ist eine Rückrechnung auf Januar 2021 erforderlich.</p> | |


| Sachgebiet | PY-DE-PS Öffentlicher Dienst | Version 2, SP H0 D6 64 |
|--|---|------------------------|
| Hinweis 2737147 - Keine Gemeindenummer in Versorgungsempfängerstatistik | | |
| Inhalt | <p>In der Versorgungsempfängerstatistik (Report RPSVEOD0) wird das Gemeindegemeindekennzeichen (EF15) mit Nullen gefüllt, obwohl eine gültige Adresse vorhanden ist.</p> <p>Es liegt ein Programmfehler vor. Der Fehler tritt auf, wenn im Infotyp 0006 <i>Anschriften</i> das Bundesland vorgegeben ist.</p> | |
| Kunden-Aktion | <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert.</p> | |

| Sachgebiet | PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration | Version 2, SP H0 D6 64 |
|---|--|------------------------|
| Hinweis 2729309 - Dienstrecht Bayern: Korrekturen zu Art. 83 und Art. 84 (3) | | |
| Inhalt | <p>Mit diesem Hinweis werden weitere Korrekturen ausgeliefert.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beispiel: Ein Mitarbeiter mit einer Anrechnung nach Art. 84 BayBeamVG tritt unterjährig aus, etwa zum 31.08.2018. Durch Vorgabe des entsprechenden Feldes im Infotypen <i>Abrechnungstatus</i> (0003) wird der Mitarbeiter zur Abrechnung 01/2019 angestoßen. Die Abrechnung bricht daraufhin mit der Ausnahme <i>CX_SY_ZERODIVIDE</i> ab. <ul style="list-style-type: none"> → Der Fall bricht ab, weil der entsprechende Mitarbeiter im Kalenderjahr 2019 inaktiv ist. Ein solcher Fall wird nun codingseitig abgefangen und die Berechnung zur Anrechnung nach Art. 84 BayBeamVG wird nicht durchgeführt. | |

| | |
|-----------------------------|---|
| | <p>2. Bei der Prüfung der Gesamtversorgung in den Fällen (Art. 84 Abs. 4 BayBeamtVG bzw. § 54 Abs. 4 BeamtVG) durch die Dienstrechtliche Berechnung § 54 Abs. 4: <i>Gesamtversorgung darf Ruhegehalt nach Regelung nicht unterschreiten</i> (P54_ABS4_MIND_RG) wird eine im Dezember beim neuen Versorgungsbezug (Witwengeld) gezahlte Sonderzahlung nicht berücksichtigt. Dadurch wird der Ruhensbetrag ggf. fälschlicherweise auf das angerechnete Witwengeld ohne Sonderzahlung begrenzt.</p> <p style="padding-left: 40px;">→ Durch die Korrektur erfolgt in einem Monat mit Sonderzahlung eine Begrenzung des Ruhensbetrags das angerechnete Witwengeld inklusive Sonderzahlung.</p> <p>Die Korrekturen werden in Abhängigkeit der Dienstrechtlichen Berechnung <i>Anpassungen Artikel 83 und 84 BayBeamtVG 2019</i> (ANP_ART83_84BAY_2019) umgesetzt. Diese wurde mit Hinweis 2660928 ausgeliefert und ist im Standard für das Dienstrecht 03 (Bayern) ab dem 01.01.2019 aktiv.</p> |
| <p>Kunden-Aktion</p> | <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung berichtigt werden.</p> |

| Sachgebiet | PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration | Version 5, SP H0 D6 64 |
|---------------|---|------------------------|
| Hinweis | 2739934 - Anrechnung § 54 Abs. 4 mit Kürzung Versorgungsausgleich beim neueren Versorgungsbezug: Ruhensbetrag zu gering | |
| Inhalt | <p>Sofern Sie das Dienstrecht DNeuG (25) verwenden und die Teilapplikation VASD nicht aktiv ist, wird in der Abrechnung ab dem 01.01.2019 für Fälle mit Anrechnung eines weiteren Versorgungsbezugs nach § 54 Abs. 4 (Konstellation Ru/Wi) der Ruhensbetrag falsch berechnet (zu gering bzw. 0 EUR).</p> <p>Die Teilapplikation VASD ist nicht aktiv, die Teilapplikation VACB ("Berücks. Vers.ausgleich beim Witwengeld Anrechnung §54 BeamtVG") ist aktiv (im Standard ab dem 01.01.2019).</p> <p>Der Fehler tritt nicht auf, wenn Sie die Dienstrechtliche Berechnung P54_ABS4_P57_MINDBEL aktiviert haben. Diese ist im Standard für das Dienstrecht DNeuG nicht aktiviert.</p> | |
| Kunden-Aktion | <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung berichtigt werden.</p> <p>Die Korrektur wird nicht mittels einer eigenen Teilapplikation aktiviert.</p> <p>Rechnen Sie die betroffenen Fälle ab dem 01.01.2019 zurück.</p> | |

| | | |
|----------------------|--|-------------------------------|
| Sachgebiet | PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration | Version 2, SP H0 D6 64 |
| Hinweis | 2732738 - Altersgeldstatistik: Feld EF16 (Stufe der Besoldungsgruppe) wird nicht oder falsch übertragen | |
| Inhalt | Bei dem Download des TemSe-Objekts der Altersgeldstatistik auf den PC (Report RPUAGODD) wird das Feld EF16 (Stufe der Besoldungsgruppe) nicht in die PC-Datei übertragen. Auf dem Applikationsserver wird die Stufe nicht entsprechend der Satzbeschreibung rechtsbündig mit führender Null, sondern linksbündig übertragen. | |
| Kunden-Aktion |  Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein. | |

| | | |
|----------------------|--|-------------------------------|
| Sachgebiet | PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration | Version 3, SP H0 D6 64 |
| Hinweis | 2743833 - Abbruch der Versorgungsabrechnung mit Fehlermeldung - Fehlende Berechtigung für PCLx-Cluster | |
| Inhalt | <p>Nach Einspielen von Hinweis 2471158 (<i>- Korrekturen zur Funktionalität 'Zugriff auf Abrechnungsdaten mit zeitabhängiger Berechtigung einschränken' (Hinweis 2365304), Version 3 vom 06.11.2018</i>) bricht die Abrechnung von Versorgungsempfängern mit der folgenden Fehlermeldung ab: "Fehlende Berechtigung für PCLx-Cluster".</p> <p>Wenn für die Vorperiode, z.B. bei einem Wiedereintritt, kein Abrechnungsergebnis existiert, wird fälschlicherweise die SEQNR auf 0000 gesetzt. Bislang führte dieser Fehler nicht zu einer Abbruchmeldung.</p> | |
| Kunden-Aktion |  Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung berichtigt werden. Da es sich um eine technische Korrektur handelt, die keine Differenzen bei Rückrechnungen verursacht, erfolgt die Aktivierung nicht mittels einer Teilapplikation. | |

4. Aktuelle Dateien

| Datei | Dateinummer/Bezeichnung | Herausgabedatum |
|--|-------------------------------------|--------------------------|
| UV-Daten für Berufsgenossenschaften | gt181001_v1.txt uv181004_v04.txt | 25.01.2019 25.01.2019 |
| Institutionskennzeichen für die UV | 2018_08_29_ik_list.txt | 01.02.2019 |
| Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern | EBSD0-GES_V51_2019_3001.XML | 30.01.2019 |
| BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke | BV20190117.csv | 17.01.2019 |

